Rheinische Volkszeitung

solkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

ande Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ansnahme ber Sonn- und Feiertage, vorm. 11 Uhr. expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Arpebitionen in Oesteich (Otto Erienne), und Eliville (B. Hodieg), Ede Gutenberg- und Tannnöftraße. — Ueder 200 eigene Agenturen.

Wagearlid einmal: Bierietige "Religities Bonningsbiet!". Bueimal jahrlig: Eenwera Bierre Noffenifder Tafden Gabrulan Ginnal jarriig Jahrbud mit Ralenber.

Mittwood märz

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monet 65 Pfg., frei ins haus; burch bie Poft für bes Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestelligelt. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für bie kleine Zeile für answärtige Anzeigen 25 Bfg., Reklaunzeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechenber Nachlaß gewührt.

Chefrebaltem: Dr. phil. Frang Geuelte Betnatwortlich: Jabr Bollist und Gentlienen: Die, Gry. Genofe; für ber anderen rebeltecellen Teil Julius Erien vo. Deltricht für Gelabilitäes und Angeigen C. J. Dubmen, fontlich in Wielbaben. Armeiendorund und Beilag bes Dermann Rauch in Wielbaben.

Fresnes und Forges erstürmt

Der neue Feind

moin Beind mehr! Gin Feind gwar, ber unferen Sobn nicht ben Weg verfperren wird, an bem bie Eng-- end Frampofen wenig Freude erfeben tonnen. Roch ift eine offisielle Rriegserflarung nicht erfolgt, bie biplomatischen Beziehungen find noch nicht abgebrochen. a fiele feft, baf bie portugiefifden Revolutioee bas Banner ber Entente erheben. Tentfcland hat gegen eichlognahme unferer Schiffe in ben portugiefifchen Safen erhoben, eine Antwort erfolgte nicht. Best beißt es, baß Regierung ein Ultimatum nach Liffabon gerichtet beffen einziger Bwed wohl ber fein wirb, bie Stuation ben Unterbeffen haben bie Deutschen ben Andjug aus en begonnen, fie geben gu bem gaftfreundlichen Spanien, bet bas Enbe bes Arieges und ben Gieg Tentichlande abguund die portugiefische Regierung bat bereits alle Magpetroffen, um bor lleberrafdungen gefchütt jut fein. frenge Safenfontrolle ift eingerichtet, umfangreiche eleibigungemafinabmen wurden getroffen. Des alles ichlogender Beweis bafür, bafe Bortugal ben Konfuft unter Umftanben herbeiführen will. Mehr als 18 Monate bat Reit gehabt gur Ueberlegung, fest erliegt es bem de und folieft fich unferen Beinden an. Gin Feind mehr, Omfaufdung mehr für fo manchen braven Tentichen, ber Die portugiefischen Revolutionare ale Ruftur- und Lichtn pried. Es vollzieht fich alles gans naturgemall in diesem den Lande Europas. Erst hat man im Junern nur Ruinen in, jest will man um elende Silberlinge auch nach außen denmenbruch berbeiführen. Wieberum ift es bie Temofratie, mit ihrem Sage gegen bie touftitutionelfen Jentralmachte ver ben Rampfplag verläßt.

Brogbritonnien bat fein Biel erreicht Das bet Schuldfnechtichaft ift aufgerichtet, bas Enbe front int. Seit mehr als zwei Jahrzehnten umfite fich Portugal ung auf Demütigung gefallen laffen. 3m Jahre 1891 comig Carlos ein Abkommen an, woriu Bortugal auf nge territoriale Berbindung von BenguelamitMozambique ne Die vollständige Abhängigfrit von England zeigte im Burenfrieg, als bie Regierung ben Briten mehrere ne Berfügung ftellen mußie. Das jetige Borgeben beperdiamordier und anicente Gelinning berloren ill. Zweifellos hat das Weld eine hervorragende Rolle Bor einem Jahre waren es die italienischen Staatstt, die ploplich mit bilfe des Bierverbandes zu reichen wurden, jest find es die nicht weniger forrupten portuen Revolutionare, die für ein Linfermus bas gutunftige bes Bolfen verkaufen. Bortugal ift ein Musterbeifpiel t. Die es ben Rleinen ergeht, welche England tanber nicht Rudgrat genug erweifen. Belgien, und Montenegro find bereits gufammengebrochen und foliest fich Bortugal an. Bas warbe mit biefen fleinen a geschen fein, wenn England nicht ba gewesen mare? elgien batte langit feine ftaatliche Gelliftanbigfeit wieber, la batte fich ju Beginn bes Krieges mit ben unabanberletfochen abgefunden, ware mit reichlicher Entichädigung ft an der erten gewesen. Gerbien und Monteuegro batten wahrscheinlich is sening bas Schwert in die Scheibe gestecht und wenigstens anen Teil ber Bergangenheit in die Jufunft hinüber gerettet. all bas muß bas portugiefifche Bolf jeht hinwegfeben. Go In Aluch ber bafen Tat, bak es fich jur Schuldfrecht-Warniber England erniedrigte. Jest erft zeigen fich bie lungen der Revolution. Wang mit Recht bat feinerpland die Nevolutionäre aufgebeht und zur verwerflichen tichen. Denn ben Staatsmannern in London war es ber Inhaber bes Thrones aus bem Daufe Sachfende fich nicht burch Geld bestechen ließ, wenn die ent-Stunde geschlagen. Er würde nur an feinen Thron und Soll gebacht baben, wahrend bie Revolutionare wiffen, weitere Unglitd ihner reichliche materielle Entschabt-

> Beind mehr! Er wird wenig Luft berfburen, auf hladifelbe friegerifde Borbeeren su ern-Mbficht burfte es wohl nur fein, fich England nicht De gu machen. Pordugal bot nicht bas geringfte Inatan, einen Krieg mit Leutschland beraufmbeschwören. Sitt eine Reihe von Schiffen in portugielifden Dafen, falle ber Ariegserflerung find fie nicht für Bortugal, fonrokbritannien bestimmt. Es ift verftanblich, wenn bie mith und Gren juft in den lehten Tagen mit habrautien bie Revolutionare bearbeiteten. Es ift bas eine Il-Mootfrieges. In ber Norbfee und um Englands abe wird es wen Tag gu Tag lebhafter und die Engmulfen jest wieberum ben Berluft bon fünf " betrübt ber Beit mitteilen. Der Schifferaum beginnt Arben, und wie fich ber Ertrunfene an ben Strobhalm 10 alaubt Großbritannien burch bie wenigen beutschen an Fortugale Rufte liegen, fich retten gut fonnen. the Spiel mit Jaliden Trimpfen. Was wollen sebn.

ja stvangig Schiffe befagen gegenüber ber fruchtbaren und furchtbaren Satigfeit unferer Unterfeeboote. Rein, England famn fich nicht retten, indem es ein fleines Bult in ben Strubel bes Ungfülfs bineingerat, mir um eimas mehr Chifferaum jur Berfügung gu baten. Um Großbritanniens Rufte wird bafür ber Rumpf umfo icharfer geführt werden, und mit jebem Schiffe, bas in ben Grund bes Meeres hinabfinft, gebt ein großes Stud bes Nationalwohlftanbes verloren. Mit jedem verfentten Schiffe eilen wir naber bem Enbe bes Arieges entgegen. Unb wenn bann bie Stunde gefonnnen ift, ba Geoghritannien von feinem Boftoment berabfturgt, bann wollen wir und auch ber portugiefifchen Regierung erinnern, Die nicht ben Muf befag, bem groffritannifchen Drud ju troben. Gur ben Berlauf bes Krieges wird Bortugal von nebenfachlichfter Bebeutung fein; bie Enticheibung fällt auf ben Ariegofchauplagen und auf ber Gee. Erft im Friedensichluffe tommt Bortugal praftifch gur Meltung und die herren in Liffabon werden fich in ihrem Innerften nicht verheimlichen, bag bente bereits die Burfel geworfen find. Bare es anbers, fie batten nicht mehr als eineinhalb Jahre hindurch ber Schlla und Charpbbis ju entfommen versucht.

Bruch swifden Deutschland und Portugal

Mus Liffabon melden Parijer Blatter: Die portugiefiiche Regierung bat Deutschland amtlich mitgeteilt, daß die Beschlagnabme der dentschen Schiffe in den portugiesischen Safen aufrecht erhalten bleibt. Unter diesen Umftanden und angesichts des Tones der lepten Rote Deutschlands muß die Abberufung des dentichen Botichafters in Liffabon als unmittelbar bevorstehend betrachter werben. Gin Abbruch der diplomatischen Berbindung mare gleichbedeutend mit dem Kriegszuft and zwischen Deutschland und Portugal, das in seinen verschiedenen afrifanischen Kolonien sich schon mit Deutschland im Krieg befindet.

Fresnes erkürmt

Großes Sauptquartier, 7. Marg. (Amilid.) Beftlicher Kriegsichauplas:

Aleinere englische Abteilnugen, die gestern nach ftarfer Genervorbereitung bis in unsere Graben nordöftlich von Bermelles vorgedrungen waren, wurden mit bem Bajo: nett wieber gurudgeworfen.

STEE MIN

rudgewonnen, in ber fich die Frangofen am 11. Februar feft-gefeht hatten. 3mei Offigiere, 150 Mann murben babei gefangen genommen.

In den Argonnen ichoben wir norbofilich von La Chalabe, im Anichlug an eine größere Sprengung, unfere Stellung ciwas per.

Em Daasgebiet frifchte bas Artifferiefener weftlich

des Flusses auf, ditlich davon hielt es sich auf mittlerer Stärke. Abgesehen von Zusammeniößen von Erkundungstruppen mit dem Feinde kam es zu Rahkampsen nicht. In der Wo e vre wurde heute früh das Dorf Fresned mit kürmender hand genommen. In einzelnen häusern am Westrand des Ortes halten sich die Franzosen noch. Sie bishten fiber 200 Gefangene ein.

Eines unserer Enftichiffe belegte nachts die Bahn. anlagen von Bar le Duc anogiebig mit Bomben.

Offlicher und Balkan-Ariegsschauplat: Die Lage ift im allgemeinen unverandert.

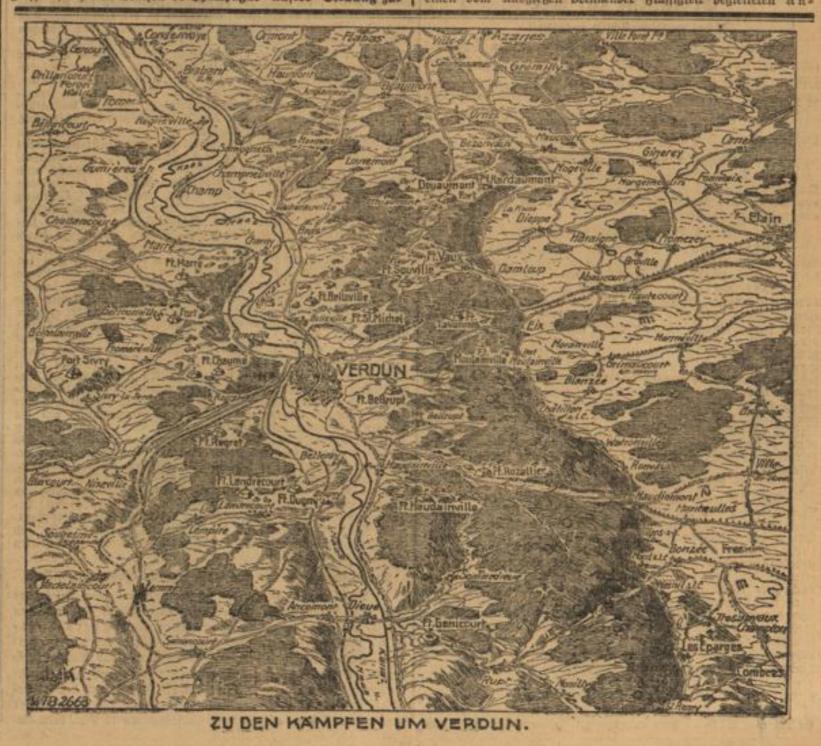
Dberfte Beeresteitung.

Das am Montagmorgen von unseren Truppen erstirmte Dori Fresnes ist einer der wichtigsten Berkehrsknotenpunkte ber Woevre-Gene. An Fresnes vorbei, das nur wenige Kilometer offlich von bem bier ziemlich schroffen Rand ber Maashoben (Cotes Lorraines) entfernt ist, lauft die große Straße Berdun— Daudiomont—Mes, von der bei Frednes ein Zweig nach Bont a Mousson abbiegt. Durch Frednes führt zugleich die den Woedre-Rand begleitende Straße Azames Eir und in nordwestlicker Richtung die Linie Ctain-Apremont, die quer burch die Woebre-Ebene gezogen ift. Auf diefer Lage an ben für Rachichub und Bewegung wichtigen Berfebrelinien beruht bie Bebeugung bes bon ben Gransofen gabe verteibigten Ortes, ben der Feind auch noch zu balten fuchte, als unfere Linie nördlich und fublich bavon vorgeschaben werben founte.

Bei Fresnes trifft auch ber von Weften kommenbe Bad, bon haubimont bas Longean-Flüschen, bas den Maashoben füb-lich von Combres entspringt und in nordöftlicher Richtung die Boebre-Ebene burchgiebt. Die vielgenannten hoben von Combres und Les Eparges werben bumb bas Longeautal von bem Malito ber Cotes Lorrain abgetrennt und erhalten babunch ben Charaften eines vorgeschweinen Kammes. Unsere Truppen beherrschen in Fresnes ben Jugang zu diesem Taleinschnitt, während sie von Fresnes aus zugleich in die Flanken der französischen Stellung auf den Soben von Les Eparges gelangen könnten. Diese Sachlage erklärt die französische Darinäckseit bei Fresnes zur Genüge,

Das Dorf Forges in bentiden Sanden

Baris, 7. Mary. Die amtliche Mitteilung vom 6. Mary. loutet: Abends 11 Uhr: In der Champagne festen die Deutschen griffe bitlich von Maifon be Champagne unfere Stellung jus einen bom Ausgiehen brennenber Gluffigfeit begleiteten An-



d.Ger terlan richte

ten d Mode

ett-Ware Dumo

Johnun s cinsu

erben a grund groß,

ung the ania erung:

Manifes

rt: Birfen germeil

1036 1186

ftelle tifen L. IV.

offemal windle gaase

Ariff auf unfere Stellungen gwifden bem Mont Teetu und ber Maifons be Champagne an Auf unferer Rechten wurde bet Beind burch unfer Sperrfeuer aufgehalten und tonnte nicht aus seinen Schüpengraben berausgeben. Links in ber Gegend ber Raifons de Champagne vermochte er in ein fleines vorgeschobenes Teilftud einzubringen. Beftlich ber Daas machten bie Deutich en nach einem beftigen Bombarbement, bas ben gangen Bormittag auf ber Gront gwifden Bethincourt und ber Dans anbauerte, einen fiarten Angriff gegen Forges, bas auf unferer vorgeschobenen Linie gelegen ift. 3m Laufe bes febr beftigen Kampfes gelang es ibnen, fich bes Dorfes ju bemadtig en. Mehrere Berfuche von ber Cote be l'Die aus gu bebouchieren, wurden burch unfere Gegenangriffe, bie ben Feind nach Forges gurudwarfen, aufgehalten. Deftlich ber Daas Artillerietampf mit Unterbrechungen. In ber Boevre folgte auf bie anhaltende Beschieftung ber Gegend von Fresnes feine Infanicricaltion. Westlich von Bont-a-Moufon verurfacte unfere Artiflerie in ben beutschen Ginrichtungen im Bois Jurn bebeutenbe Schäbigungen. (Forges liegt bicht an ber Mans, 41/2 Kilometer öftlich von Bethincourt, bas an bem bei Forges mundenden gleichnamigen Bach gelegen ift. Die Cote de Poie liegt füblich vom Torf Forges. D. Red.)

Englifches Urteil fiber Berbun

Aus Rotterdam wird dem B. I." gemeldet: Die "Times, fagen in einem Leitartitel über den Bericht des Lords Rortheliffe über die Schlacht bei Berbun nach deffen Befuch an der Gront, man tonne mit giemlicher Giderbeit an-nehmen, daß ber Rampf feinen Sobepunft noch nicht erreicht habe und bag die Deutschen auch noch größere Berluste in Rauf nehmen wfirden. Aus den Gefechten der letten Woche könne man ichließen, daß das frangösische Artilleriesieuer an Arast zunehme und daß der Feind mit Ausnahme von geringen Fortschritten an der Citseite ungefähr an der felben Stelle ftebe wie vor einer Boche. Die fchwere Mr. tillerie des Beindes fei jedoch offenbar dagu auserfeben, in den fpateren Beitabichnitten der Schlacht eine wichtige Rolle gu fpielen.

Die Bermundeten von Berbun

In Meldungen aus Sabre, die aus London eingetroffen find, wird berichtet: Die Zahl der Bermundeten aus den Rampfen bei Berbun macht fortwahrend fo ftart an, das jest in havre Notlagarette bergerichtet werden. Da frangofiiches Santtätspersonal und frangofische Lagaretteinrichtungen nicht mehr vorhanden find, wurden Rotlagarette von englischen Sanitatsabteilungen eingerichtet. Die frangofifche Regierung bat das ameritanische Rote Arens um weitere Unterftunung gebeten. Bu den berangeführten Referven der Frangosen bei Berdun gehörten auch mehrere Regimenter, die fich aus 18und 17jabrigen Refruten aufammenletten, beren Ausbildung uoch nicht gang abgeichloffen war. (B. 3.)

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht Bien, 7. Marg. (28. I.B.) Amtlich wird verlantbart: 7. Mära 1916:

Ruffifder Ariegeidauplag:

Bei Rarpilowta warfen Abteilungen ber Armee bes Generaloberften Erzherzogs Josef Ferdinand ben Beind ans einer Berichangung und festen fich barin fest. Rordwestlich von Tarnopol vertrieb ein öfterreichifcsungarifches Streiftommando die Ruffen aus einem 1000 Meter langen Graben; die feindliche Stellung wurde gugefdüttet. An der beffara-bifden Grenze war gestern die Befdüttätigfeit beiderfeits

Stalienifder u. füböftlider Ariegofdauplag: Lage unverandert. Reine befonderen Greigniff:,

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: v. Gofer, Gelbmarichallentnant.

Luftangriff auf Ancona

Bien, 7. Mary. Gin Buftangriff unferer tabferen Marineflieger auf Ancona bat große Birfung gehabt und bie militarifden Anlagen in Ancona arg in Mitleiben-icaft gezogen, fowie auch fonft in ber Stadt großen Schaben angerichtet. Der Angriff erfolgte nachmittags. Das Geschwaber wurde bother gesichtet und sein herannahen an Ancona burch Marmichuffe fignalifiert. Als unfere Flieger über Ancong erichienen, begannen die Abwebrgeschütze unaufhörlich gegen die Aviatiter zu arbeiten, die unerschroden die Bomben auf die militärifden Anlagen und Gebäube abwarfen und nach tücktig vollbrachter Arbeit trop ber beitigen Befchiegung unverfehrt wieber ihren Ausgangshafen erreichten.

Ereignisse zur See

Bunf englifde Chiffe vernichtet

Dag, 7, Mary. Blopbs melbet': Die englischen Schifferfahrzeuge "Reliance", "Trbon", "Trevale" und "Sarold" wurben in ber Morbice verfentt. Die Befagungen fanbeten in Lowelioft.

Blobbs melbet, bas ber britifde Tampier .. Malunba" berfentt wurde Die Befahung wurde gerettet.

Auszeichnung bed Grafen gu Dobna

Cem Rommanbanten ber "Move", herrn Korvettenfabitin Murapraien und Grajen au Dobna . Schlobien . wurbe von S. M. bem Raifer ber Orben "Bour fe merite" verlieben und perfonlich überreicht.

Die U:Bootbotumente in Amerita

Bafbington, 7. Mars (B. E. B. Richtamtlich.) Die Bei-lagen gur bentichen Dentichrift betreffent ben Unterfenbootfrieg find geftern beim Staatebepartement eingegangen.

Bafhington, 7. Mars. Bei der legten Genate. finnng befprach Dac Umber von neuem-feine Refolution und fagte: Gerade weil bas Land immer bereit ift, die Rechte feiner Burger gu verteidigen, wünscht es feine Burger, die und in unbefonnener Beife in den Arieg fturgen. Die hat ein Amerifaner die Berfenkung eines ungewarnten wehrlofen Schiffes enticuldigt, aber jeht beschränft fich bie Rontroverfe barauf, ob es ben bemaffneten Sandelsichiffen oder den Unterseebooten gestattet werden foll, den ersten Schuft abzugeben. Heberlaffen wir das dem Prafidenten aur Bofung, und mabrend ber Beit, wo verhandelt wird, erfordert es der mabre amerifantiche Batriotismus, daß tein Amerifaner burch irgend eine unbefonnene Tat die friedliche Lofung gefährdet ober poreilig eine Rrife beraufbejdwört.

Bieber ein bewaffneter Dampfer

Aus Rotterbam wir ber "D. T." gemelbet: Einen neuen Beweis bafür, baft bie englischen Sanbelofchiffe als Kriegofahrseuge betrachtet werben milifen, fiefern bie Ungaben ber Befahung bes englischen Dampfere "Baron Ratry" über ein Ge-fecht, bas ihr Schiff mit einem beutiden Unterfeeboot gehabt haben foll. Rach einer Melbung ber "Rennorfer Staatszeitung" begegnete ber Dampfer auf ber Fahrt von Alexandrien nach Rew-Orleans, 150 Meilen oftlich von Malta, einem beutfden Unterfeeboot, bas ben "Baron Ratry" beichof. Das Feuer twarbe bon ibm erwibert, ba er ein breigofliges Weichit an Bord batte. Es tam ju einem Tenergefecht, bas fiber eine Stunde bauerte. Dant feinem Gefdithe foll es bem englischen Schiff gelungen fein, bas Unterfeeboot am Gebrauch von Torpebos gu hinbern und mit erhöhter Beichwindigfeit gu entfommen.

Griechenland und Rumanien Bern, 7. Marg. Die ichweigerifde Telegrapheninformation melbet aus Athen: Bon unterrichteter Seite wird erffart, bag

die Rachrichten, nach benen Berbanblungen gwischen Griechenland und Rumanien zweds gemeinichaftlichen Borgebens ge-pflogen werben, vollftundig grund los find.

3mei Millionen Ruffen in Jahresfrift gefallen

Stodbolm. "Dagens Anbeter" veröffentlicht einige An-gaben über die ruffifchen Berlufte im Rriege bis Enbe 1915. Das Blatt erhielt die Bablen, die offiziell find, aber nicht veröffentlicht werben, bon einem burchreifenben Auslander. Die Wefamtfumme ber Gefallenen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1915 betrug 1942 610 Mann. Bon ben Offizieren find feit Beginn bes Krieges 125 433 tot, barunter 277 Generale.

Rene Heberrafchungen der Induftrie

Der Snubifus bes Berbanbes ber Mehfaufhaus-Inhaber in Leibzig. Dr. haberlin, machte bem Korrespondenten bes "B. T. feffeinde Mitteilungen über bie Anpaffungsfähigfeit ber bentiden 3nbuftrie an die Berbaltniffe bes Rrieges. Bahlreiche unideinbare, aber wichtige Artifel, Die früher ausschlieglich bom Austande bezogen wurden, werben jest vollwertig im Inlande bergeftellt, wie beispielsweise Rieten und Sandgriffe fur Gegenstände, die erhipt werden follen, wie Blatteifen umm., beren Rompolition bisber unbefannt war. Man bat ferner gleichwertige Ersastoffe für italienischen Marmor und das Belluloid gesunden. Tieses wird vielsach durch Solz ersest. Auch für Sohlenleber kat sich ein vollgiltiger Ersas gesunden. Mehrere Unternehmungen an ber fachlich-bobmifchen Grenze fuchen bem Baumwollmangel burch tin neues Berfahren gur Bearbeitung einheimischer Faferftoffe gu begegnen. Die Stubien find noch nicht vollig abgeichloffen, boch find icon beachtenswerte Ergebniffe erreicht worben. Diefes Berfahren wird vielleicht fvater einmal Teuticiand gang unabhängig vom amerifanischen Baumwollmarft machen Gine Munchener Firma führt Trachten aus beuticher Bolle por, Die jenen aus ichottifcher Bolle gleichwertig find. Man hat biefe Bolle burch beftimmte Rreugung baperifcher Bebirg& ichaie gewonnen.

Ein Quittungsstempelgeset

Der bem Bunbesrat vorgelegte Entwurf eines Quittungsftempelgesesses wird in der "Rordbeutichen Allgemeinen Big." teroffentlicht. Dem Quittungestempel find grundfaplich untermorten alle Wertumfage, bie fich in einer Bablung ausbruden, mithin der gesamte Jahlungsverfehr, einerlei in welchen Formen er sich abwidett. Es ift sedoch darauf Bedacht genommen worden baf ber fogenannte bargelbloje Bahlungsverfehr, an beffen Forberung ein gesammirtichaftliches Intereffe befieht, auch bann burd den Quittungeftempel nicht ftarfer als ber Bargelbverfehr getroffen wird, wenn fich ein und berfetbe Wertumfas in ber Mehrzahl in bantmäßigen lleberweisungen vollzieht.

Wegenstand ber Besteuerung ift beim Barvertehr bie Quittung über eine Geldzahlung ober Tifgung einer Gelbichuib; beim bargelblofen Berfehr im wefentlichen bie Beschemigung über bie erfolgte Gutichrift bes überwiefenen Betrages an ben enbguttigen Sablungsempjanger. Der Schechtempel, ber bisber eine Sonderbelaftung bes Bargelb eriparenden Bahlungeverfehre ausmadte, tommt mit bem Beitpuntt bes Intrafttreiens bes Quittungoftempele in Wegfall. Brei bom Quittungoftempel find Bablungen bon gebn Mart und barunter. Der Quittungeftempel ift als Feststempel gebacht; er beträgt 10 Pfg. bei einem Betrage von mehr als 10 Mart und nicht mehr als als 100 Mart, 20 Bfennige bei Beträgen bon mehr als 100 Mart. Abgefeben von Zahlungen bis zu 10 Mart find verschiebene Bablungen bom Quittungoftempel freigeftefft, teils gur Bermeibung einer bopbelten Befteuerung, teils in Radficht auf eine giatte Abmidlung bes Bablungsverfebre, teils aus Erwägungen fonaler Sinficht. In letter Beziehung kommen por allem folgende Steuerbefreiungen in Betracht. Arbeits- und Dienstlohn, Gehalts- und sonstige Dienstbezüge, Rubegehalt, Willven- und Baifen- und Efterngelber, Bablungen auf Grund ber Reicheverficerung, Jahlungen auf Grund einer gefehlichen Unterhaltungebilicht, Unterfichungs., Krantengelber und abnliche Bah-lungen aus öffentlichen und privaten, nicht auf Gewinn ber Unternehmen berechneten Raffen und Anftalten, Jahlungen für Bobn ingemiete, infofern ber Mietpreis auf ein Jahr berechnet 360 Mart nicht fiberfteigt,

Die Turchführung bes Grundfabes, bag - bon ben borbegeidneten Magnahmen abgefeben - ber gefamte Babtungeverfebr bem Quittungoftempel unterliegen foll, ift erforberlich gur Erber aus biefer neuen Abgabe erwartet wirb; fie ift möglich nur im Wege bes Quittungszwanges ber feinerfeits bie Wirfang bat ber bon bem Dittungsftempel ohne Quittungegwang ju beiürchtenben Rechtsunficherheit vorzubengen. Der Quittunge-Duittungeftembel befreit find; außerdem ift ber Quittungeswang nicht vorgefeben für Bablungen gur Gemabrung von üblichen Gelegenheitsgeichenken, Almofen, Beitragen zu Sammfungen für milbtätige, gemeinnühige und firchliche Bwede, ebenfo nicht für Beitzahlungen gwilchen Familienangeborigen. 3m bargefblofen Sahtungsterfehr paft fich ber Luittungsstenwel ben Formen an, in benen biefer Berfehr fich vollzieht. Es ist bier zu unterfdeiben zwischen Wechsel- und Scherberfehr und bem Kaffenitibtungsverfebr ber Banken, ber ben Zahlungsüberweifungsverfeln in sid ichlieft. Der Wechselkempel, ber von dem Wechsel als Areduinstrument erhoben wird, bleibt von dem Quittungsstrempel unberührt. Dagegen soll der Scheckft empel, wie erwähnt, nunmehr aufgehoben werben. Benn Bechiel und Ededo ober biesen gleichgestellte Baviere in Zablung gegeben werben, ist hierüber eine versteuerte Quittung in gleicher Beise wie bei Barzahlung auszustellen. Tagegen soll die Einlösung des Bechsel-Quittungöstempels Irei fein; besaleichen die Einlöfung bes Scheds, foweit gie burch Gutidriit affo unter Bermeibung von Barauszahlung, erfolgt. Im Kaljeniührungsverfehr, alfo in einem Bertehr, in bent ber Bablungsausgleich burch Gutidrift ober Laftschrift auf Konto bes Guthabeninbabers erfolgt, find pir Bermeibung einer boppelten Beftenerung bedfefben Sahlungeborganges nur Gutidriften für Meuerpilichtig erffart, Laftschriften aber frei. In ber gleichen Ablict ift auch Burforge getragen, baf, wenn ein Gelbbetrag bon bem Konto eines Brivattunben ber Bant auf bas Ronto eines Brivattunben einer anderen Bant fiberniefen wirb. ber Sablungsausgleich swifden ben Banten lich freuerirei vollzieht. An bie Stelle ber Befieuerung von Beideinigungen aber Gutidriften tann ber Bunbedrat auch eine anbere Form ber Entrichtung gefiatten, inobefondere die Abrechnung auf Wrund von Abschreibung auf die Routen, Ganglich unberührt von dem Quirtungeftempelgefen bleiben Jahlungen im Sahlungevermittlungeverfehr ber Boft, affo im Boft anweifung s. Boftnachnahme- und Boftmiftragever-febr, die Einziehung bes Beitungsbezugsgefbes, fowie Sabfingen, Gutidriften und Laftidriften im Boltichedvertebr, enblich Bablungen von Webuhren im Boft. Boftiched, Telegraphen- und Bernfprechverfebr. Die herangiebung gu ber freuerlichen Belaftung foll bier burch eine gleichzeitig vorgeschlagene außerorbenttiche Reichaabgabe erfolgen, Die gleichzeitig mit ben Boft- und Telegraphengebuhren nach ben für biefe geltenben Boridriften erhoben werben foll.

Die Reichsabgabe von ben Bofts und Telegraphengebihren

Berlin, 7. Mars. (B. B.) Rach einem bem Bunbebrat bon bem Reichstangler borgelegten Gefebentwurf foll mit ben Boft- und Telegraphengebühren eine außerorbentliche Reichnabgabe nach folgenben Saben erhoben werben: Bon jeder Sendung bei Briefen im Orts- und Rachbarorts. verfehr 2 Bjennig, im fonftigen Berfehr 5 Bjennig, bei Boft. farten 2 Big., bei Drudfachen bis 50 Weamm 1 Big., bei Bateten bis jum Gewicht bon 5 Rilogramm bis 75 Kilometer Entfernung 5 Bfa., alle weiteren Entfernungen 10 Bfa., beim Be-

wicht fiber 5 Rilogramm bis 75 Kilometer Entfernm alle weiteren Entfernungen 20 Bfg., bei Briefen mit B bis 75 Rifometer Entfernung 5 Big., auf alle meite fernungen 10 Big., bei Boftauftragebriefen 5 Big. anweifungen im Betrage bon mehr als 10 big 5 Big., fiber 50 bis 100 Mart 10 Big., fiber 100 Mart im Boftichedvertehr bei Beträgen von über 10 Babifarten 5 Big. von jeber Ausgahlung und bei Ueben bon einem Boftichedtonto auf ein anderes 2 Big. Ueberweisung, bei Telegrammen von jebem Telegramm vertehr 15 Big., im fonftigen Bertehr 25 Big., bei briefen und Robrpofifarten bon feber Senbung 5 Bie fdluffen an bas Orth., Bororts- ober Begirfofernfprechnet gent von jeber Baufd- ober Grundgebuhr, bei Orise bon Teilnehmeraufchluffen gegen bie Grundgebuhr, bei G im Bororteverfebr, Begirfeverfebr und Bernverfebr 26 bon ber Gebuhr für jebes Gefprach und bei Gernfprech anschluffen 20 Brogent bon ber Gebuhr für jeben Rebenn

Berner ift in Auslicht genommen, ben Frachturtun ftempel für Wagenlabungen im Gifenbahnfrachtberfeliboben und einen Stempel für Studgutverfehr nach fe Caben einzuführen: Frachturfunden im infanbischen Gi berfehr über Frachtfillidgut und Erprefigut 15 Big., In 30 Big., Frachtgut in Wagenladungen bei einem Groche von nicht mehr als 25 Mart eine Mart, bei boberen Betrete Mart, Gilgut in Bagenladungen bei einem Frachtbetre nicht mehr als 25 Mart 14 Mart, bei boberen Betragen Die Steuerfage für Wagenlabungen ermäßigen fich auf bie wenn bas Labegewicht bes gestellten Bagens weniger Tonnen beträgt.

Aleine politische Rachrichten

Die Beifetjung ber Ronigin Glifabeth

Bufareft, 7. Mary Die Leiche ber Ronigin-Elifabeth ift am 5. Mary im Rlofter bon Argeld e Seite ihres Gemahis beigefest worben. Bwifden ben Sargen ruben bie fterblichen lleberrefte ber Bringeffin bes einzigen Rinbes bes Ronigepaares.

Diridau, 7. Marg. (B. I.B. Nichtamilich.) Dirichauer Beitung" melbet, ift der Gentor ber wein ichen Landwirte, Rittergutobefiger Beine Rorfau, glied bes berrenbaufes, beute Rachmittag im von 93 Jahren geftorben.

Berlin. (Tabafabgaben und Sozialdemofratie.) jozialdemofratische Presse hat fich völlig übereinstimmer hin ausgesprochen, daß die Erhöhung der Tabakabgabe fie vom Bundesrate vorgeichlagen ift, abgelehnt werden Der "Bormarts" bezeichnet den Entwurf als ichlechtbin nehmbar, und der Abgeordnete Molfenbuhr, der der We der sozialdemokratischen Reichstagsfraftion angehört, em fogar, ben Entwurf gar nicht erft im Reichstage eingube

Berlin, 7. Marg. (Das Rachtbadverbot.) 31 folug an die vom Bundesrat über bas Rachtbadver laffene Berordnung ift ein vorläufiger Gefebentmuri ftellt worden, ber nach verschiedenen Blattern ledigli Bertretern ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer best wurde, um beren Buniche in biefer Frage fennen gu

Auszug aus den amti. Berluftliff Mr. 469 und 470

8. Barbe-Regiment gu Guf. Kiebach, Jatob (Camberg) bish, vermißt in Gefgich.

Bufilier-Regiment Rr. 80.

Ban, Beter (Soffenbeim) gestorben infolge Rrantber Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80. Schmibt, Withelm (Rieberneifen) vermist. - Geft Jahn (Ballau) bish, vermißt in Gefgich. — Gefr. Jakob i (Beilbach) bish, vermift in Gefgich. — Staab, Anton (nicht Erbach, bish, verw. und in Gefgich, gestorben. Geir, Ernft Faust (Sesters) bish, vermißt in Gefgich in Rr. 464 irrtilmlich unter Ref. Inf. Regt. Rr. 79 bereits gen

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 251. Weir, Frang Bettmann (Fforsbeim) tow.

Bug artifferie Butterie Dr. 564. Utifs. Rarl Schafer (Soffenheim) b. Unfall I. verlet Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 37. Ernft, Chriftian (Chibalten) bieb, vermift in Gefale Rejerve-Infanterie-Regiment Rr. 64.

bild. Mart Greiendieg luw. Infanterie-Regiment Ar. 81. Forschner, Josef (Afmannshausen) bist. verw., verm Infanterie-Regiment Rr. 135 Weier, Alois (Sobr) ichoto.

Infanterie-Regiment Rr. 186. Ochs , Guftav (Basedorf) jchow.

Infanterie-Regiment Mr. 187. Banper Joseph Beelenbergt fcibto.

Referve-Infanteric-Regiment Rr. 224. Sellbad. Karl (Dbertiidbadi bish fdww. aeftorbe

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 263. Bremfer, Robert (Wiesbaben) fow. — Maage, Angu rich) friv — Fic. (Homburg p. d. H.) gefallen — Anault (Dobbeim) verns. — Kunk. Karl (Wiesbaben) a — Edmidt, Eugen (Ried a. M.) low. — Halm, Frans urfel Itw.

Infanterie-Regiment Rr. 385. Franke, Wilhelm (Biebrick) gefallen. — Diet, Goste ursel gefallen. — Hoffmann, Wilhelm (Hachenberg) fo Kropp Zer, Jafob (Riebrick) burch Unfall ichno. — Veft. Weitgerber (Schloß Cranienstein) schwo. — Korn, Karl lrw. - Beder, Karl (Donebach) low.

Bionier-Regiment Dr. 25. Anaph, Wifhelm (Daintgen) tow.

Berluftlifte

Es ftarben ben Belbentob für bas Baterlanb Bigemachtmeifter Rarl Gruber (Biesbaben) Deergefreiter Sans Rompel (Biesbaben).

<u>Uuszeidnungen</u>

Dit bem Gifernen Rreus wurben ausgezeichnet! Oberleutnant Abolf Schindling (Dochfi). Bizewochtmeifter Gaffen (Rammerforft, Befterwalb). Ariegofreim. Unteroffizier Brang Boulet (Biesbaben) Unteroffizier Otto Mains (Biebrich). Unteroffizier Frie Wernbardt (Biebrich). Unteroffizier Beinrich Rötger (Ungerlieberbach). Unteroffizier Friedrich Relle (höchft). Unteroffizier Emil Röller (höchft). Befreiter Georg Dod (Dochft). Mustetier Jojef Mener (bodft)

or wird Sect ! mallera t ber M HA DON Stabn and and piebe vo m Aries p. b. ertwaltu. Gint a ber R

b. ble 9 Graeugt m nebnte marride Dr 191 m Ciate. a Stul fen ber 2 günftige bie Fort n gu faife den bat stung für mug ciner on wir auf eneriorgung a werben. ben Ru su betampi er Deceres erem Umfar niercife et Hiden 20 taft berba e snichanb Der Leb irtidajt 1

imten B ellen De (Beifall. Mbg. Bri e erhalten reibe bur ser Bevolt en, bay bu en Bei be e umb Ang Laubwitt unferer Bi tung Anol Stringeo ! Dobe su lung unb en ben ein gervichbeft menblid, w Musultur f Tanemar ren baben, ranholen. ht für gute eil biefer &

aft auf b

t ber Berfo md Beurlat Riellten foll Mpg. D Die Domane ne meniden prenthalten Minvenorbu Breugen wir Rebeiter nod que gueufen: traten, Scite ALO. T rimmol bie

bat erffart,

Section of the last

miere Mildi-

tit entgege

6. Fortfelun Go er Thieten in Beldeib an gleich, ob e Behrte. Fre lommen, p weenge ftie ander and

Bon rielleid;t le empinict. HIS ! Bebenten ein, bal mit Radit Stane inb rod bie 1 laffen me

80 fürdtunge HOID. GT ex bejagti Weuf Ib SUS He aus dur, mic ? Bitterteit

tott Rat bulen, u hatte ich bie ibn

im Stid Reblen. braltifd, feine & T3 191

mit &

Ho. B

) bis

Trong (

r 10 g

Hebern

Big. b

dmm is

bei n

5 Big.

rechmen Detilari

, bei (se)

chr 20 m

In tires

Rebente

turfun

therfebr :

made for

chen Eller

Fig., Co

n Fraces

n Betrie

adythetres eträgen 3

auf bie !

eniger en

ten

eth

tigin-B

Argeich er

ingeffin !

rtlich.) 5 der weitr Norfau,

tittag im

mofraties instimmer atabaabe

werden hlechthin. r der Me

e eingube

bot.) Re

btbadven entwurf

en ledigh

ner beir men au le

uftlifte

Gefgid.

Sranibed

97 r. 80.

Jafab 8

Anton (m

L verley Rr. 37. in Gefald

Mr. 64.

riv, bern 35

H.

86.

87.

97 r. 224. oritoria.

N r. 253. je, Augus

baben) # n, Franc

ch, Gerra

thera) in

— Ger

idmeta

Shabenk

Icu. -

preußischer Landtag

Berlin, 7. Mars. elebentipflefe, betreffenb Abanberung und Ergangung mudal-Ordnung vom 20. Jan. 1876, und betreffenb Knappichaitsgesehes vom 28. Rary 1815, werben mund ohne Tebatte angenommen.

wird bie Ctateberarung forigefest. Tie aber fanbwirticaftliden Bermaitung, malferantes, ber Tomanenverwaltung und ber Forfi-merben gu einer Besprechung verbunden.

ber Kommiffion und weift barauf bin, bag bei ber von Danbelsvertragen bie Intereffen ber fanbwirtrobuttion ind Auge gefaßt werben muffen.

sund erkfart, die Tätigkeit über den Etat des Landes-und erkfart, die Tätigkeit dieses neu geschaffenen inde völlig unter dem Beichen des Krieges, d. h. es Kriege nicht entwickeln können.

v. b. Groeben (fonf.) berichtet fiber bie Grate ber

erwaltung und ber Forfiverwaltung. Gtat ber landwirtichaftlichen Bermaftung liegt eine,

m diat det janowiteischilingen verwaltung liegt eine, in welcher die Regierung et. d. die Gestätgelzucht zu sorbern, Masnahmen zur Erzeugung von Toristreu zu treisen und daranf wechmen, daß bei den Titeln zur Förderung der Landmehmen, daß dei den weltlichen und önlichen Provinzen fr 1917 bie gleichen Sammen vorgesehen werben, wie Giats für 1914 und 1915 enthalten maren. Stuff (Str.): Es mare falfd, ans ben hoben Bacht-

ien ber Domanenverwaltung allgemeine Schluffe ju gieben gunftige Lage ber Landwirticaft. Die Absicht ber Rebie Forftatobemie in Munben aus Sparfamfeitogrunben au taifen, tonnen wir nicht billigen. Die Forftafabemie tenben hat infolge ihrer herborragenben Lage eine große auns für die Deranbildung unferer Forfileute. Die Absung einer so bolen Zahl von hochtragenden Kahen bestung auf das lebhafteste im Interesse unserer Mitch und mit auf das lebhafteste im Interesse unserer Mitch und verforgung. Diefen Abichlachtungen muß energifch Ginbalt n werden. Es ift erfreulich, baf es une gelungen ift, bie ben Ruffeneinfall einge Deppten Biebieuchen wirf-m befampfen. Der Minifter follte feinen gangen Ginfluß per Heren Umfang als bisber in die Deimat beurlaubt werben. mierelle einer ansgiebigen Frühigebrobeitellung mitifen alle fiden Landarbetter beurlaubt werben. Unferer Lanbtalt verbanten wir es, baft ber Ausbungerungsplan unferer be suichanben geworben ift. Wenn auf bem Gebiete ber Berober Lebensmittel gebier vorgefommen finb, fo tragt bie settichaft nicht bie Schuld baran. Wir mulien unfere Landdoft auf die Bobe bringen, die es ihr ermogent, unferen amten Bedarf auch in Griebenszeiten fichertellen. Dem bentichen Bolte beutiches Brot und beutiches

Abg. Brütt (freifonf.): Die Forstakabemie in Dann. Münden ie erhalten bleiben. Die vielsache Beanstandung von Brot-treibe durch die Mühlen erregt vielsach Erditterung ber Bevolferung. Die Ariegogetreibegesellschaft follte babin ten, bag bie großen Müblen nicht au hobe Gewinne eren. Bei ben Militarbeurlaubern ihr landwirtschaftliche Ar-

re und Angestellie sollte man entgegensommend verjahren. Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schor lemer: In Bezug kunserer Biebbestände habe ich schon in der Kommission der Beding Angdrud gegeben, daß es und bei noch längerer Dauer Krieges faum möglich fein wird, unfere Biehbeftanbe auf Sobe zu erhalten. Wie werben tropbem alles tun zur Er-tung und Sebung unferes Biehbeftanbes. Dem Wunfche, woiien den einzelnen Provingen det Beginn der Weidezelt die ingervielibestände auszutauschen, werden wir enssprechen. In dem ingervielibestände auszutauschen, werden wir enssprechen. In dem in der Bage sein wird, wo Schleswig-Holkein nicht in der Lage sein wird, ur Ausnühung seiner Weiden Magerviel anzunehmen, wird may in Tanemart zurückgreisen müssen. Sollten wir jedoch Schwierigben haben, fo tonnte man auch aus Oftpreuben geeignetes Bieb rranholen. Die Ausschlachtung von 600 000 Kuben halte ich icht für zutressend; ich glande, daß es nicht einmal der sechste leil dieser Summte ist. Damit entfallen auch die Schlüsse auf ulere Milde und Butierverjorgung. Wir geben fest ber 28 enbeelt entgegen und werben bann bafb einen gunftigen Stanb ber Berforgung mit Milch und Butter haben. Dem Bunfche mch Beurlaubung von landwirtschaftlichen Arbeitern und An-pstellten soll nach Möglichkeit entsprochen werden.

Beiglich les velletiten in ind kontienten land wie vor der Anflicht, daß vereits gene bie Domanen in möglichst wettem Umsange aufgeteilt werden Rr. 251. miljen. Die Landarbeiter schmachten unter Andnahmegesepen, de menichenunwürdig find. Es wird ihnen bas Koalitionsrecht serenthalten (Die bestehenbe Gefindeordnung ift bie reinfte Mavenordnung. (Unruhe. Rufe: Unerhort!) Gin flegreiches treugen wird die Reaftion fo ftarfen, bag die Ausbentung ber frbeiter noch meiter fortgesett wird. Wir konnen unserem Bolbe me gurufen: Erwache Bolt, erwache! (Beifall bei ben Cogialbemo-

linten, Seiterfeit rechts.) Meg. Er. Rofide (fonf.): Der Abgeordnete Sofer fat wieder einmal die Tribune benuht, um Agitationoreden zu halten. Er fot erffart, den Burgfrieden halten zu wollen, aber mit icharferen

Borten tann man teine Ungufriedenheit stiften. Den Borwurf, daß bie Laudwirtschaft su hohe Breise sordere, weisen wie gurfic.
Die Debatte wird geschlossen. Die Erats der landwirtschaftlichen Berwaltung des Landeswösseramtes, der Domänensberwaltung und der Forsberwaltung werden genehmigt und die verwaltung und der Forsberwaltung werden genehmigt und die dage borstegenden Kommissionskresolutionen und Anträge ange-

Rächte Sitzung Donnerstag 11 Uhr: Etat ber Eisenbahn-verwaltung, fleine Borlagen.

Schluß, 5.30 Uhr.

Gerichtsfaal

Erfurt. Bu ber hoben Strafe von sieben Jahren Bucht-baus wurde von der Straffammer ein Schäfer verurteilt, der auf dem Mittergut zu Bebre eine Motschimmelstute im Werte von 2000 Mark gestoblen, das Tier abgestochen und die Danz

pertouft botte. Berlin, 4. Mars. Gin Raturbeilfunbiger, bem bie fabrläffige Totung breier Kinber, ble an ichwerer Tiphtherie litien, jum Borwurf gemacht wurde, erfuhr geftern feitens ber Erften Etraftammer bes Berfiner Landgerichts 1 eine Berurtrilung gu neun Monaten Gefangnis.

Aus aller Welt

Diebergwehren, 7. Mars In einer biefigen gabrit tofte fich ein großes Schwungrab and feinem Rabmen und fiel auf einen Arbeiter, ber getotet wurde.

Schlüchtern, 7. Mary. Den Biebbanblern Mojes und Leopelo Goldichmibt in Deubach wurde wegen Bergebens gegen bie bundefratlichen Bestimmungen ber gewerbomaftige Sandel mit

h. Bubbach, 7. Mary (Acht Sohne im Jelbe.) Sente mußte lich der achte Sohn des Zimmermeisters Johannes Enter dem Hereschienst Kellen. Damit fteben ichntliche Sohne des Kanned im Felde. Leider bat ichon ein Sohn den helbentod eritten, ein anderer Sohn siel det der Einnahme Tlingtaus in, Bieb berboten. japantidje Gejangenicaft.

Spener, 7. Marg. Eine rubrenbe Bieberfebendigene mirb bier ergabit. Gin bei einem Gubrunternehmer beichafttater ge-fangener Frango e fabet für feinen Arbeitgeber ben fiabt. Echlammmagen. Als er mit dem kingen am Freitag por bem in ein Laparett umgewandelten Beatichulgebaude in der Armbruftirafte bielt, wurden gerade Verwundete von der Basin nach dem Lazarett verbracke. Bei denfelben befanden sich auch Franzosen, unter benen er seinen eigenen Bruder entbedte. Er siel ihm um den halb und beibe brachen in Tranen aus.

Bon ber Mofel. (Bapiermangel.) Die beiben Aufeler Blätter teilen ihren Lesern mit, daß sie infolge Einschränfung der Drudpapierliesering seitens des Lieserantenverdandes um 440 Prozent der disberigen Mengen an drei Erscheinungstagen wöckentlich ab 1. Marz nur halbe Blätter berausgeben.

Mannbeim, 5. Mars. And "Liebestummer" suchte fich verwickene Racht au ber Recarbrude der IDis (?) Jabre afte Chrift. Ander zu ertränfen. Borübergebende entrissen ihn dem naffen Element und sorgten für seine Ueberführung ins allgem. Kranten-

Bilraburg, 7. Mars. Das gefamte Bermogen bes fabnen-flücktigen Gartnereihefibers Rart Briedrich Beter murbe bon ber Militarbeborbe mit Bejchlag belegt.

MR finden, 7. Mary. Der and ber Detfanftalt Saar ent-fprungene Luftmorber Spedner wurde heute vormittag in München

verlaftet. Munden, 6. Mart. Der jum Tobe verurtellte und foater ber Deilonftalt Daar überwiesene Luftmorber Albert Bedner, ift pon bost beute frub entiprungen,

Bribgig. 7. Mary Beute trafen bier 30 Bournatiften bes neutralen Auslandes, darunter viele Rordamerifaner, ein, um die Meise su besichen. In der Handelskammer teilte Synditus Er. Wenditand ihnen mit, daß 5000 ausländische Einfäuser in Beipsig anweiend sind. Die fremden Gäste besteitigten eine Reihe

von Mufterlagern. Detmold. (Eine Lebigenftener.) Dem Landtage bes Fürftentums Lippe fint foeben bie Kriegsfleuervorlagen zugegangen. Eine Rebenborlage bringt in Gemäßbeit eines vor wenigen Jahren pom Landiage angenommenen freisinnigen Antrages die Jung-gesellensteuer mit einem veranschlagten Extrage von rund 30 000 Mart. Der lippifche Landing wird am 9. Mars im Landingogebande in Detmold zu feiner Frühfahrstagung gusammentreten. Die Lebigenfteuer foll fich auf unberheiratete Franen und Ranner, Die eine bestintmte Altersgrenze überschritten haben, auf finderloje Cheleute, auf bermitwete und geschiebene Brefonen erftreden und ichon bei einem Einfommen bon 900 Mart einfeben. Bemerfenswert ift, baß ftantliche Reaffteuern (Grund-, Gebanbe-und Gewerbesteuern) fest nicht berangezogen werden.

Saag, 7. Mars. (Gin fpanifcher Baffagierdampfer gefunten.) Reuter meldet aus London: Lloyds meldet aus Gantos, baß bas fpanifche Dampfichiff "Brincipe be Aftur-

gestern morgen fruh auf einen Gelfen, drei Meilen bfilich von Bonta Bot bei Gan Cebaftian gelaufen ift. Das Schiff fant innerhalb fünf Minuten. 86 Mitglieder der Bejapung und 67 Reifende wurden burch das frangofifche Dampfichiff "Bega" nach Cantos gebracht. 388 Baffagtere und 107 Mitglieber ber Befahning werben vermißt. Das fpanifche Dampffctff "Brins cipe be Catruftegni" ift an ber Ungliidaftelle. Die "Brincipe de Afturias" ift am 24. Februar von Barcelona mit Befitimmung nach Las Palmas ausgelaufen.

Rigga. Nima, die Stadt des ewigen Frühlings und bei Grembeninduftrie, wo besonders auch die verhaften "Boched" ihr gutes Gelb rollen lieften, merft ben Rrieg belondere ichmer. Die Stadt leidet, ba ber Gafteftrom verfiegt ift, unter unentwirrbaren finangtellen Schwierigleiten. Die Einfunfte find bei einer gewöhnlichen Jahrebrechnung von neun Millionen um fanf Millionen gurudgegangen.

Aus der Provinz

Rieberwalfuf, 7. März. Die Ergänzungswahlen zur Gemeindevertretung sinden Dienstag, den 14. März, statt und zwar; für die 3. Klasse vorm. 11 Uhr, für die 2. Klasse vorm. 12 Uhr und für die 1. Klasse vorm. 12.30 Uhr. Zur 1. Klasse vorm. 13.30 uhr. Zur 1. Klasse vorm. 14.30 uhr. 2. Klasse vorm. sur 2. Rlaife, welche 224.97 Mart bis gu 1480.18 Mart und gur 3. Rloffe 222.10 Mart und meniger an Direften Staate- und Gemeinbesteuern gu gabien baben.

Frankjurt a. M. 7. Mars. (Kurtoffesverforgung.) Der Magiftrat bat eine Berordnung beschivsten, nach welcher zur Sicherung ber Kurtoffesversorgung vorsorglich die bei Landwirten und Sandfern vorhandenen Borrafe gu Gunften ber Stadt be-idiagnahmt werden, Aus ben beichlagnahmten Borraten burfen bie Erzenger die für ihre Wirtscaft notwendigen Mengen ver-brauden und Danbler an Privathaushaltungen nur Mengen bis ju gebn Bjund auf einmat und an Aleinhandter und Anftalten nur bis ju brei Jentner auf einmal abgeben. Die Brichlagnahme ber Kartoffein erfolgt vorforglich um barauf gurfichareifen au tonnen, folls bie für bie nachften Bochen von ber Reichstarwifelftelle bestimmt jugefagten Mengen nicht vollständig eintreisen und vorübergebend in der Bersorgung des handels und treisen und vorübergebend in der Bersorgung des handels und der Berbraucher durch die fläbtische Kartolseskelle eine Stockung eintreien sollte Tenselben Iwed verfosgt die gleichseitige Ansordnung des Magikraid, daß Berbraucher jede Art Kartolseln ordnung des Magikraid, daß Berbraucher jede Art Kartolseln mur erwerden dürsen, wenn sie nachweislich weniger als den mur erwerden dürsen, wenn sie nachweislich weniger als den Bedart der nächken sieben Tage in Borrat baben. Diese Bedart der nächken sieben Tage in den Tagen einer vorübergebenden Knappbeit Einzelne sich Borräte ansammeln. Sobald die Stadt wieder regesmäßige Rutubren erhält, wird diese Redings Stabt wieber regefmaßige Bufuhren erhalt, wirb biele Beitim-

Frankfurt a. M., 7. Marz Auf bem Theaterplat wurde bente rormittag ein von den Gebrüdern Hahn gestisteter Merkurtrunnen der Stadt übergeben. Der Brunnen, ein Wert Hugs Lederers, siellt einen Rundbrunen dar Aus einem Beden erhebt Lederers, siellt einen Rundbrunen dar Aus einem Beden erhebt sied ein geglieberter kagelsormiger Unterdau, der von einer Merkurkatue bekrönt wird. Die Gesamtlissen der Ansage besaufen sich auf rund 100 000 Wart.

Reuenhatu. 5. März. Die Gemeindevertretung geneh-migte bie Weitervervochtung ber seit 1914 vafanten Gemeinde-jagb an einen Frankfurter Seren jum Preise von 1800 Mart pro

Abnigftein, 7. Mars. Rach ber Kur- und Frembenlifte Ar. 3 betrug bie Gefamtgabt ber bis jest in 1916 angefommenen

Wontsbaur, 6. Mars. Har die schuldstäcken Töckter bes lleineren Mittels und Beamtenkandes zu Frankfurt a. M. hat das Frankfurter Baugeschäft J. E. Junior bei Biesbach ein Er-bolungsheim erbauen lassen und der Stadt Frankfurt gestistet. bolungsheim erbauen lassen und der Stadt Frankfurt gestistet. Tas and massidem Manerwert ausgesührte Dand liegt mitten im Malbe und 10. mit allen neuerischen Giorden Batbe und ift mit allen neugeitlichen Ginrchtungen ber Schulgesundbeitspilege berjeben, prächtig ausgestatiet und für Sommer-und Winterbetried bestimmt. Das Beim wurde dieser Tage in Gegenwart bes Landrats Bertuch-Montabaur, Bargermeifters Dr. Ligensbutt des Canbeites Bertrates Bontagaut, Burgermeinter De. Auspe (Frankfurt) und den Bertretern verschiedener anderer Rörperschaften bes Westerwaldes und der Stude Frankfurt besichtigt und ber Stadt übergeben. Die erste Besehung und Gröffenung bes heims ersolgt am 15. Märs.

Ransbach, 7. Mars. herrn Lehrer Hermann Maffen-feit, Leutnant und Abjutant im Rei. Inf. Regt Rr. 253, Inhaber bes Elsenen Krenges, wurde die Dessische Tapjerseitsmedaille

Dornau, G. Mary. Geftern Radmittag brach bier Feuer bem bie gefüllte Scheune bes Landwirts Dl. Schneeberger gum Dpfes ftel

Sieben Millionen

Brartaffe für Sparer, eigene Beteiligung sowie für nabtische Stif-inigen uid Fonds wie bei ber 2. und 3. Kriegsanleihe 7 Millionen art gezeichnet.

Brief erft abwarten", sagte Mar. "Wich wundert nur, daß du mit einemmale so bestimistisch bist —"
"It es benn ein Winnber, daß einem die Gasse überläuft, wenn die schönsten Bisne zu Wasser werden?" Lieb' Heimatland!

Da biefe Mage auf einen Bruch mit Afaine binbeutete. gog er es vor, zu ichweigen; er wollte biefes Thema nicht wieder

Gran Solthoff war min aber icon beim Grubeln und berühren. Rörgeln und lieft nicht locker. "Thießen telegraphiert, er werbe Erfah ichiden", fuhr fie fort. "War bas woht fein mag? . . . Am Enbe fenbet er und feinen alten Famulus, mit bem er ja verwachsen ift, wie bie fiamefijchen Bwiflinge. Diefes afte Sumpfhuhn sehste mir gerabe noch Bon dem bat Thiefen immer Bunderdinge zu ergöhlen gewaft; ich babe aber soviel beraus-gelunden, daß die kärste Seite diese berühmten Kannusus nicht die Agrifustur, sondern seine Trinfseligseit ist. In dieser Besiehung icheint er fogar Thiefen noch ju übertreffen, was gewiß

riel fagen will -" Max mußte unwillfürsich lachen. "Dann gnab' Gott beinem Rauenthaler", rief er. "Bergrab' ihn im tiefften Keller, sonft bleibt dir und Ring tein Trapfen bavon fibrig."

"Das fästt mir nicht ein", erwiderte seine Mutter. "Biel-mehr werde ich Thießen schreiben, er möge neich mit biesem Wonstrum von Famulas, der ja der reinste Fallftuff zu sein

nickt, ob Thiefen biefen Cerbecus im Auge hat. Im Abrigen aber glaube ich, bag wir auf Thiegen vertrauen tonnen, er wirb

uns icon ben rechten Mann ichiden -" Anbern Tages fuhr Max in's Stabtiben, wo er verfchiebene Besorgungen zu machen hatte. Rahe bei bem asten Stadttore wollte es der Zufall, daß er mit Danmerles rotem Fenerwagen zusammentras. Die Straße war hier so schwal, daß sie hart assennaber vorüber mußten. Beim Andlick Hostboffs stieg dem lieinen Franzosen mit dem grauen Spikhart vor Forn und Nerger das Blut in's Gesicht, daß es sich rötete wie der Kopf eines Buters. Er rief ein französische Schimpfwort derüber und bijdte Mor mit seinen schwarzen, fallschen Augen arrute an bridte Max mit feinen fcwarzen, falfchen Augen gornig an.

Tiefer jurchte die Stirn und hob die Beitsche "Tropf", rief er, "id batte gute Luft, die mit der Beitsche ein's in's fallice Gesicht zu geben, aber du bist mir zu effig —" Dammerse duchte sich jurchtsam vor der brobenden Beitsche

und ichof in feinem Tenfeldwagen vorfiber, einen fiblen Beruch burudjaffenb.

Die gute Laune wurde Mar burch bieje unliebfame Be-gegnung elwas berborben, aber fie kestte sich fofort wieder ein, als er einem langen Bug bon Schulern begegnete, die fich unter Bubrung ihrer Bebrer mit Hatternben Sabnchen in ben Garben Teutichlands und mit ladjenben, ftrablenben Gefichtern zu einem Commerspagiergung anschidten. Mit frifchen, jubefaben Stimmen fangen fie in ben hellen, iconen Tag binein:

Run abe, bu mein fieb Deimatfand, Rieb Deimatiand, abe! Ge gebt jeht fort jum fernen Strand, Lieb Beimatland, abet Und fo ling' ich benn mit frobem Mut, Wie man finget, wenn man wandern tut: Bieb Seimatland, abe!"

Die Augen ber Kieinen blibten vor Freude und Lebenstust und man fühlte es: was sie da jangen, waren feine leeren Worte, sondern das sam aus dem Derzen, war der irendige Ausbruck fondern das sam aus dem Derzen, war der irendige Ausbruck ihrer innersign Gesübse, war ein ftartes, jaucksendes Lebenstied! Mit allen Gafern hingen fie an ber teuren Beimat, mit febem Derzickling gehörten sie bem iconen beutichen Baterlanbel Es war die bentiche Jugend, die frijch und frart, gefand und frob, grübend von Baterlandsliebe, mit Sang und Riang durch die Beimat aug und fie grüßte mit hundert winenden Zungen

Bie bu facift mit beines himmele Blau, Wie du grußest mich mit Gelb und An, Gott weiß, su dir ficht fiets mein Sinn . . .

War Holthoff hielt seine Russe an, um den Zug vorüber zu tassen, und nicke ihnen zu. Die Augen wurden ihm seucht. Ja, was da die deutsche Jugend sang, das war der Kern alles Weisheit, ber Inbegriff atles Großen und Schonen, bas bie Deutschen an bie Seimaterbe Inftpite: Rachft Gott gehörten berg und Ginn eines ichen Teutiden ber Beimat, bem Baterfanbe! Darans entfreang auch ber Treneib, ben jeber Deutsche wie ein Kleinob im Dergen trug:

Bit Gott - far Raifer unb Reich!

Mar Solthoff erneuerte im Stillen biefen Gib und fühlle fich fo irei und froh, als ob er eine besondere Kraft und Weibe, einen Segen bon oben erhalten batte.

Ladreind nidte er feinen Befannten gu, Die fich, Bater und Müttern and ben Genftern beugten und ihren vorübergiebenben Rinbern gewinften, ihnen ihre Grufe und Gegenswünsche mit auf ben Weg gaben,

Briegenovelle von Belig Rabor

madeut berteich 0. Bort febunt. Co entidlog fie fich enblich ichweren Bergens, an Brofeffer Thieben in Roin gu ichreiben, benn er wußte boch am beften Bescheid ans dem großen Dose, und bei ihm war es schließlich gleich, od er seine Bensson in Köln — oder in den Bogesen ver-zehrte. Fragte sich nur, ob er den Mut haben würde, hierherzudennen, wenn der Krieg ausbrach und der Jeind fiber die Erenze fließ. . . Sie septe ihm daher die Berbattnisse ausein-ander und dat ihn, sobald als möglich zu kommen.

Bon seiner Tochter Maria ließ fie fein Wort einfliehen: vielleicht las er es smichen ben Beilen, bag beren Kommen nicht

Mis ber Brief bereits abgeschieft war, tamen ihr benn boch empunidt jer Bebenten und es tat ihr leib, gegen Maria fo hart gewesen gu ein, baft fie nicht einmas einen Gruß für fie beifügte. Aber mit Radficht auf Mar war es besser so; benn sie seibst gub ihre Line inbegug auf Alaine noch nicht auf, sondern begte immer noch die leise Hossung, daß sich die Sache doch noch einrenken

So rergingen etsiche Tage unter neuen Sorgen und Be-fürcktungen und bann tam bas heißersehnte Telegrannm aus Köln. Er brackte Frau Holthoff eine ichtvere Enttanschung, benn

er befagte fury und bunbig: Bin unabtommlich. Wenn möglich, ichide Erfahmann.

Wis sie am Abend das Telegramm ihrem Sohn zeigte, machte lie aus ihrer Entrüftung über Thießen kein Hehl. "Da siehkt du, wie man sich auf "Freunde" versossen samm", jagte sie voll Bitterteit. "Bon Freunden in der Ant, geben bundert auf ein Bitterteit. "Bon Freunden in der Ant, geben bundert auf ein Batterteit, den Thießen Furcht, sein kokkaces Leben einzu-küfen, wenn er sich auf dem Holtenhof felisebt."

Sei nicht ungerecht, Mutter", erwiderte Mar. "Bur feige hatte ich Thiefen nicht. Er wird wohl andere Grunde baben, die ihn in Koln festhalten."

Seine Bucher etwa? - Bab, bie fann er getroft ein Jabr m Stiche faffen, fein Renich wird thm bie alten Schmöfer beblen. In fo ernfter Beit follte er bie Theorie guruchftellen unb prattifde Arbeit für Die Gegemvart, füre Baterland und für

Bir wollen nicht voreilig urteilen, Mutter, fonbern feinen leine Greunde tun."

Ernste Mahnung in großer Zeit

Die Organisation im Bertrieb ber Nahrungsmittel wirb ammer eindringlicher, genauer, untsaffenber, lind bas ift notwendig, wenn von ben vorhandenen Borraten alle projitieren forten. Mit bem Durchhalten wird eben jeht ernft gemacht. Bieber bat man immer babon enthufiaftifch gerebet, aber lebe Dagnahme, die der Berwirklichung des Turchhaltens diente, benörgeit. Tak "man dieses und senes haben muß", "ohne das
man nicht auskommen kann", war unserem lebesächtigen Geichiecht ein Togma geworden, notabene: für alle, für Gläubige Ungiaubige, Bonfervative und Sozialbemofraten! Und beute noch: wer in irgend einer Weife best, ober boch nach irgend einer Richtung bin nörgelt, fritifiert, bon Ausbeutern und Bucherern rebet, bat bas Dhr ber gangen Gemeinbe! Das find betrübliche Buftanbe. Man tann fich fo gang und gar nicht baran gewöhnen, alle feine Gewohnheiten und Beburfniffe auf ben Krieg einzustellen! Es war so schon, begeistert Beisall zu Katschen, wenn ber schwungvolle Redner seine Ansprache mit bem mutvollen Besenntnis zur Votwendigseit bes Durchhaftens schloft. Aber nun obne Murren, ohne gehaffigen Seitenbfid auf beamtete ober potente Stellen fich unterzuordnen, einzuschränfen, ju verzichten ja, bas fommt vielen ale eine ungeheure Zumutung vor. Taf man gar "Oneure" fieben muß, um fein Rupfer angubringen, ober Rahrungsmittel aus ber ftabtifchen Barenhalle gu befommen, will vielen ale eine gang unleibliche Einrichtung ericheinen.

Ernfter als je bringt beute ber Ruf sit und: einfach, beideiben, anspruchelos und voll wirfficher Liebe gu ben beutiden Witmenschen zu sein, benn es ift tsar, wir fteben vor großen Exeignissen und Entscheidungen. Die Feinde ruften sich auf allen Fronten zu entscheidenden Schlacken. Das fann niemanden entgeben, ber bie Ereigniffe aufmertfam verfolgt. Dagu brobt noch ein friegerifcher Konflift mit Amerifa. Go haben wir alle Beraniaffung, und murbig gu benehmen und unferer Saltung inttide Grofe hingugufugen und nicht gut fammern, gu fritifieren, su norgeln, weil ba und bort nicht alles fo gebt, wie man es wünfcht, wie man es gewöhnt war. Die große Beit foll in jeder Besiehung ein großes Geschlecht treffen. Die Ernften millien ernster, die Frommen frommer werben, alle aber bemü-tiger, bescheibener, anspruchslofer, fester, aufopferungsvoller und touliger im Ertragen all ber Ungeberbigfeiten, Die ber Rrieg mitbringt und für bie nicht Gingelne, ober einzelne Schichten verantwortlich gemacht werben fonnen,

Wir leben nicht in einer Beit ber hurraftimmung, fonbern in einer solchen ber Brufung, die über unfer ganges Bolf von bem Lenfer aller Dinge gefandt wurde. Das muß unfere Auf-fassung sein. Wo sie nicht den Hinter- und Untergrund asser Be-trachtungen und Beurteilungen bisbet, kann nichts gutes kommen und wir fieben bem Gewaltigften, was bas beutsche Boll je erlebt bat, mit gebrodjener Saltung gegenüber,

Aus Wiesbaden

Michermittwoch

Ginen ernften Tag begeht bie Rinche beute, ben Afcher. mittwoch. Er führt feinen Ramen baber, weil bie Rirche bente Wiche auf bas Saubt ber Gläubigen ftreut und babei bie Worte fpricht: "Gebenfe, Menich, bag bu Stanb bift und wieber gum Staube gurudfehrste!" Gewiß, eine ernste, zur Selbstprüfung und inneren Einfehr anregende Beremonie! Sie ruft und ins Gebadinis, daß wir bier auf Erden feine bleibende Stätte haben, fondern wenn wir ausgefämpft und ausgesammelt baben, ber Too und aus biefer Beitlichkeit abruft und ben Korper wieber ber Erbe gurudgibt, ibn in Stanb gerfallen laft, aus bem ibn Gottes Allmachteband bilbete. Deshalb ift es eines Chriften unmurpig, fein berg an bie berganglichen irbifchen Guter zu bangen und barüber bas emige Siel außeracht zu laffen. Die jest be-ginnenbe Faftengeit foll in borzüglichem Mage bagu beitragen, Die innere Ummandlung angubabnen und fo bas Leben als eine Borbereitung auf ben einstigen Tob gu gestalten. Gie ift eine rechte Bufigeit, in ber wir mit uns felbft ind Gericht geben, um bereinst einen gnabigen Richter zu finden. Daber versagen wir une die zerstreuenden weltlichen Luftbarleiten, wir fiben und im Gaften, um die finnlichen Reigungen und Beibenichaften beifer begabmen gu fonnen und fur unfere Berfehlungen und unben Buffe gu tun und befleifigen und in erhöhtem Mage ben berfen ber Gottfeligfeit und ber Rachftenliebe. Die Babl "Biergig" ber Gestige ift bebeutungsvoll. Biergig ift in ber beiligen Ge-ichigte bie Buffanbl, bie mit ernften Geschehnissen verfnüpft ift Der Regen ber Gunbflut, ber bas Antlit ber Erbe von Schulb und Ganbe wieder abmuich bielt 40 Tage und 40 Rachte an. Sierzig Jahre irrten bie Ifraeliten in ber Bafte umber, um bre Biberfeblichfeit gegen Gott und feinen Diener Mofes gu fuhnen. Biergig Tage faftete und betete Mofes, ebe er aus ber nand Gottes bie wichtigen Gesetztafeln entgegennahm, die ben Mittestamentlichen Bund enthielten. Die gleiche Beit fastete auch Elias, ebe er fich bem Beren auf bem Berge Doreb nabte. Auch plergig Tage faftete ber Sobn Gottes ale Borbereitung gum Gintritt in sein großes Ertöfungsamt. Dien großen Borbildern folgte auch die Lirche, als sie das Jastengebot auf vierzig Tage ab-grenzte. Zeigen wir durch gewissenhafte Erfüllung bieses Gebotes unseren Gehorsam zu unserer hl. Mutter, der Kinche, die stets bas Wohl und nie das Wehe ihrer Kinder im Auge hat. Das Saften mar in ber alten Rirche febr ftreng. Doch jest ift es febr

gemisbert, sobaß alle erwachsenen Christen, die nicht burch schwere Arbeit, burch Kranfbeit oder Alter bispenfiert find, biejes Gebot leicht baten tonnen. Das Gaften ift nicht nur ein befonoeres Seitigungemittel für bie Seele, fonbern es birgt auch Borteile für ben Rörper in fich, mas bie argtliche Biffenichaft bestätigt. Andy Die gegenwärtige ernite Rriegszeit foll uns veranlaffen, Die bl. Fastenzeit im rechten Geiste ber Buffe ju vollbringen, bamit Gott bie Kriegonote abfürze und umb balb bie Sonne bes Friedens.

Militärifde Fractbrief-Brufungoftelle Frantfurt a. D. und Mains

Sweds Abftellung ber beim materverfand sum Feldberr durb falliche Abrespierung und Außerachtlassung der Bersandvorfart, en entnebenden Unregelmagigfeiben jind in ben einzelnen Rorpo.egirfen militarifdie Frachtbriefegrufungoftellen eingerichtet worden; burch biefe fin et bor Anflieferung von Studgutern ober Wagenladungen, Die an Stellen bes Feldherres ober joiche in bejegten Geoieten, einschlieflich Militärdeienbahndehoeden, gerichter in bejesten Gevieten, einschlieglich Militärschienberdenberden, gerichter jud, eine Brutung der Beglenpapiere fant. Im Bereiche des Asl. Stellverter. Generalfommandos des 18. Armees derps wurden zwei solcher Brüfungsvellen eingerichtet, in Maint für den Festungsderrich des Genoernements Maint, in Frankfurt für den übrigen Teil des Korpsbeziets. Die Militärische Frühungsvellenzeit den übrigen Teil des Korpsbeziets. Die Militärische Frühungsvellenzeit den übrigen Teil des Korpsbeziets. Die Militärische Frühungsvellenzeit angegliedert. Die Geschstrotume besinden sich Oppenheimerlandirende 83. am Niesessbautenweg, Verenruf Jania 4818, Sprechstunden von 9 die 12 and von 3 die 6 übr. Die Militärische Frühungsbelig Maint, Sprechstunden 9 die Naint, Miniterplay 4, Ferrurgt: Militärunt Maint, Sprechstunden 9 die 12 und 3 die 6 übr. Bur Gerlage der Ciscodophoegleitspapiere Frachtbeiese, Nadedberzeichnisse und in Maint vert ab alle privaten Absender im Stadtbeies Frankfurt und in Maint vert ab alle privaten Absender der genannten Art auslieben. Die Gegleitpapiere ind persöulisch oder beiessich unter Berthgang eines inveitenmansgefüllten Frachtbeiesvermingen der Frankfurterverzugen der Muslimerung des Guterabseiesseichnissen der Gescherzeichnissen der Geschen der Erseichen der Geschen der Erseichen der Geschen der Erseichen Der Kustingspereichen der Begleitpapiere mit dem Bermert: "Geprüht, Kilisärische Frachtbeiessein ihr den gebien des Brüfungsvermerfs der Güterabseitrischen ind angewiesen, Sendungen, im den mittrische Frachtbeites der ihreiten des Brüfungsvermerfs der Grachtbeite-Brüfungsbielle von der Beiden des Brüfungsvermerfs der Grachtbeite-Brüfungsbielle von der Beiden des Brüfungsvermerfs der Grachtbeite-Brüfungsbielle von der Beiden des Brüfungen eine Aussellen gebieder alle geschen der Geschen der Grachtbeitelle von der Beiden des Brüfungen eine Aussellen der Grachtbeite der Grachtbeite von der Beiden des Brüfungsvermerfs der Grachtbeite Verlagen der Grachtbeite gebieden der Grachtb sprachitete Pentungsstehe von der Beforderung aussuhakte. Dur auss wärtige private Absender besteht ein solcher Zwang nicht, selbsch empfichtle es iich auch ar derie, im Interesse einer ungehinderten Weiterbeiderde-rung die Begleitpaptere vor Aufgabe der Sendung einer der beiden Stellen vorzulegen. Merkhälter, aus denen die für den Gattroeriand zum Feldheer gültigen Bestimmungen zu ersehen sind, werden von ben Stellen foiten.os verabjoigt.

3m Gelbe gejdriebene Tenamente

Die "Nordoentiche Aligemeine Zeitung" schreibe über die Rechtsgäligkeit den Teinmunten im Felde: Bor einigen Zagen ging die Aliteilung durch die Terife, das ein eigenhändig geschriebenes und unterscheiebenes Leitument, in dem die Angave des Ortes der Riederschrift sehlt, der Rechtsgältigkeit entdehre, and wenn das Leitument "im Helde geschrieben" sei. Diese Racheidu, die geeignei if, deunruhtgend in den Kreisen der Kriegsteilnehmer zu wirfen, derniht aus einem Jertum. Durch des Reichs-Alitäusgeseh dom 2. Mai 1874 (Reichs-Geselblatt 1874, S. 45) ist in dieser Hinsiche andreichend Sorge gestrotzen. Nach § 44 dieses Geseps können in Kriegszeiten Angehörige der, im Falle ihnen solche micht angeweien sind, ihre disherigen Wohn orte im Tienke verlaisen oder in denseichen ind, ihre disherigen Wohn orte im Tienke verlaisen oder in denseichen nagegriffen oder belagert werden, lettwillige Berühgungen in erseichterten Formen giltig errichen. Tiese ist schon dann giltig, wenn es von dem Leitator eigens dändig geschrieden und unterscheiden in. Tad Behlen von Oris und Zeitangabe derintächigt daber die Giltigkeit des Testimments intekt. Zugunden der faiserlichen Raerine finden diese Verläusen gleichgalls Angunden der faiserlichen Raerine finden diese Verläusen gleichtwieben in daber diese Verläuser gleichen gleichfails Angunden der faiserlichen Raerine finden diese Verläuser gleichfails Angunden der faiserlichen Raerine finden diese Verläuser gleichfails

Sandwertstammer Biesbaden Die Grubiabrogefeilenprujungen finden flatt: für Maurer, Zimmerer, Tüncher vom 1.—15. Mai, für affe itbrigen Sand-werfer vom 1.—30. Aprif. Die Anmelbungen haben zu erfolgen bei ben herren Borfigenben ber guftanbigen Prufungeausichnife und gwar; für Maurer, Bimmerer und Tuncher im Laufe bes Monats April, für alle übrigen Sandwerfer in der Zeit vom 1. Marz bis 1. April. Zu den Brüfungen werden zugelassen: jür Maurer, Zimmerer und Tüncher diejenigen Lebrlinge, welche bis jum 1. Juni 1916 und für die übrigen Sandwerfe biejenigen Lebrlinge, welche bis jum 1. Mai 1916 ibre Lebrzeit beenben. Bei ber Anmefbung ift auch ber Lehrvertrag mit eingureichen. Im § 1310 ber Gewerbeordnung ift in ber Gaffung rom 30. Mai 1908 bestimmt: "Der Lehrung foll sich nach Ablauf ber Lehrzeit ber Gefeftenprufung unterziehen. Die Innungen und ber Lebrherr follen ihn basu anhalten." Die Innungen, Bebrherrn und Lehrlinge werben auf biefe Bestimmung aufmertfam gemacht mit bem Bemerten, baf ein Berftog biergegen Strafe bezw. andere emptindliche Rachteile zur Folge haben wird. Die Gesessentlungsgebuhr beträgt 6 Mart und ift benellgelbfrei bor ber Brufung an die Sandwerfstammer einzugablen. Die Jahlung tonn auch an bie Agenturen ber Raffauifchen Landesbant auf Konto ber Sandwerfstammer Rr. 1017, ober bei ben Bofianftalten auf Boftideeffonto ber Raffanifden Landesbanf Rr. 600 ifdedamt Franffurt a. D.) eingezahlt werben. Im lebteren Falle wird bas Borto erfpart und ift nur eine Webuhr bon ilinf Bfennig miteinguadbien.

Biesbadener Rriegefrebittaffe

Die Rriegsfreditfasse oriender ihren erften Geschäftebericht. Bir entnehmen bemielben folgende Mitteilungen: Die Biesbadener Ariegsfreditlasse bemietben solgende veitsetungen: Die Einesdacener Mriege-freditlasse G. in. d. H. wurde im Dezember 1914 mit einem Stamm-lapital von 250 000 Mt. gegründet und hat im Januar 1915 ihre Ting-leit ausgenommen. Se beteiligten sich an ihr: 1. die Stadtgemeind: Wied-baden mit 75 000 Mt., 2. die Rassaufche Bandesbank zu Wiedbaden

Bom Stadttore ber aber, burd bas bie beimfebrenbe Schuljugend ihren Gingug ine heimatftabichen bielt, antwortete ber trugige Schwur:

"Dieb Baterland, magft rubig fein, Beft freht und treu bie Bacht am Ribein!" Mit Diefem Lieb auf ben Lippen und mit einem beiffen Gebet im bergen fuhr Mag bolthoff im Abendgold beimmarte, um ben Seinen bie große, erichatternbe Runde gu bringen: ber Rrieg

Frau Bolthoff begann nach Art aller Frauen, Die ploblich etwas Großem, Uebermaltigenbem und Unbeimlich-Burchtbarem gegenüberfteben und es nicht faffen fonnen, ju meinen und flagte mit herzierreißenden Tonen: "Mein armes, liebes Deutschland, wie wird's bir ergeben, wenn bich die Beinde von allen Seiten anfallen wie bungrige Wölfe ein Stud Goelwild!

Sans war voller Begeifterung und wollte fich fofort gla Kriegofreiwilliger melben, um auch mitfampien ju burfen in biefer großen Beit - für bie beimat, für's tenre Baterland!

Aber Max wies fein Anfinnen ernft und bestimmt gurud. "Davon fann feine Rebe fein", sagte er. "Du bist noch zu jung. um an einem Rampfe teilgunehmen, wie ihn die Belt so furchtbar noch nie gesehen hat. Ueberlaß das den Männern und der gereisten Jugend. Der Kniser braucht zwar Soldaten, aber auch
die Heichalter. Dir übergebe ich die Aufsicht
Aber Hand und dof, über heich und Was). Du bist alt genug, um gu wiffen, welch' ichwere Pflichten bu bamit gu übernehmen baft. Bor allem aber übergebe ich die Mutter beiner Obhnt. 3ch binde sie die auf die Seele — und du haftest mir für sie mit deinem Worte, mit beiner Ehre! Sei stets in ihrer Rabe, weiche nicht von ihrer Seite. Wenn ihr aber Gefahr brobt, so beinge sie weg bon bier, weiter nach Deutschland hinein, nach Strafburg ober an ben Ribein.

Habnung seines Bruders gang stille geworben, die Tranen schoffen ihm in die blanken Knaben-augen und er reichte Max mit festem Trucke die Sand: "So mir Gott belfe", gelobte er, "ich tue affes, was bu von mir

"Tue beine Bilicht, Junge, mehr verlange ich nicht", fagte Max einbringlich. "Sei jeht fein toller, unbesonnener Knabe mehr; sei ein Mann! .. Bedeuse bei assem, was du tust und unternimmst: es geht um das Bobl der Mutter, um die Heimat! ..."

(Bertfebung tolgt.)

mit 30 000 Mt., 3. bie Danbeldfammer gu Bicsbaben mit

Am Samstagabend wurde im "Franffurter hof" bie Jale versammiung bes Lurvereins abgehalten. Die Bersammiung beingeleitet burch eine Ebrung bes 1. Borsistenben, bes be William der Bleisbadener "Bolfsspende" werden 50 Weisenden, des Der Geheimtat Dr. Emil Pfeisser, anlählich seines 70. Geburtstad Den Jahresbericht trug der Geschäftssührer des Bereins, der J. Rehm vor. Die Einnahmen betrugen 1850 Mt.: das Bereins dermögen ist auf 2774 Mt. angewochsen. Die Witgliederzahl i trägt 344. Der Blesbadener "Bolfsspende" werden 50 Mt. über inteller des Bereinsbergen inteller des Bereinsbergenstelles des Bereinsbergens wicsen; das Bereinsbermögen wird man in "Kriegsanleibe" legen. In dem Borftand wurden durch Zuruf teils wiede teils neugewählt die Derren: Rentner Creu, Rentner Friedr Gog, Dr. Grunbut, Romm.-Rat Sacffner, Rarl Dergog, Bulle Saeifner, Dotesbert Wilhelm Dees, Rentner Simon Dell. de brifant und Stadtrat Kalfbrenner, Sotesbesiger Richard Kol Undhändler Jos. Moris, Rentner Wilhelm Reuendorff, Dote besitzer L. Reuendorff, Gebeimrat Dr. Pfeisser, Karl Schäfer, Fran Schiffer jun., Rentner & Schiffer, Rentner Deinrich Schweisqut-faufmann Karl Schwend, Dotefbesiber Ludwig Balther, Louis Beper, Dr. J. Bibel, Lithograph Belmedn und Dotelbesiper Le 28. Sais. — Das Kuratorium wurde in seiner seitberige Jusammensehung mit Gebeimrat Dr. Pseisser als Borsihender bestätigt. — Einer Mitteilung des Borsihenden gemäß hat sie mit dem Berliner Roten Kreus als Zentrale eine Bereinigung gebildet, welcher bie Baberfürforge für unbemittelte Rriegfeilnehmer nach dem Kriege übernimmt. Biesbaben ift babei al Auxplay bauptfachlich für Rheumatifer in Musficht genommen der Krier, Bur Erledigung ber nötigen Borarbeiten wurde Oberftleutnam bon Edlegel babier ale Bertrauensmann bereits berufen. - herr bon Schlegel, welcher auf Ginlabung ber Berjammlung anwohnte, gab über bie Blane ber "Baber-Fürforge" bie folgenben Auf fchluffe: Die Kriegebeichabigten follen nicht unter Berndfichtigung ihrer militarifden, fonbern ihrer Bivit-Stellungen untergebracht werden, und zwar soweit tunlich zu Zeiten, die außerhalb ber Hauptsaison liegen. Die Bentrale bergütet für zu Berforgende höherer Stellungen 5 Mf., für mittlere 4 Mf. und für jolche, die gusammen gu mehreren in einem Simmer untergebracht werben tonnen, 3 Mf. für Den Tag. Die Kur ift burchichmittlich auf feche Bochen bemeifen. Der Bertrauensmann erbittet bie bilfe des Kurdereins zur Ermittelung von Hotel- und Babhaus-Besitzen, welche gewillt sind, Kurbedurftige aufzunehmen. In den sich auschließenden Auseinandersehungen wird von mebreren Seiten auf Die Schwierigfeiten aufmertfam gemacht, auf welche man bei, ben biefigen Babbausbefipern ftogen werbe. Die überarofe Mehrheit fei burch ben Arieg berart bereits geschabigt, daß sie zu großen Opiern faum in der Lage seien. Die Lebensmittelpreise seien nicht pur abnerm bobe, sondern es mache auch Schwierigseiten, Kartolfeln, Gett. Pleisch usw überbaupt zu beschaffen. Za reichten die vorgesehenen Säbe bei meitem nicht aus gur Tedung bes Berpifegungsaufwands, Biele hotels batten für Bermunbete Greibetten gestiftet, von benen fie febes auf 4-5000 Mart im Jahre ju fteben tomme. Diefe Breibetten feien burchweg befest, mabrent Offigiere, für bie begablt werbe, den Beteiligten nicht zugewiesen würden. Die den bestein boffnungen. Zahlreiche aute Kurgaste weiten bereits unter und. Der Reiche Wediginal-Kalender werde in der Folge auch nach ber Beenbigung bes Arieges feine Babeplabe in feindlichen Staaten mehr empfehlen, fondern lediglich nur beimifde Dieje Magnahme werbe ben Bejuch ber Deutschen Babeorte auf Roften ber anberen gweifeflog erheblich in bie Sobe treiben. Da laffe fich nicht erwarren, baß viele Babbefiffer gu bein erfrebten Swede Raume gur Berfilgung gu fteilen bermochten. In der hauptsache werde man die Benfionen beran-sieben muffen. Im liebrigen batten abbreiche Babbansinhaben schon fert dem Kreiskomitee vom Roten Kreus Freibader unentgeftlich jur Berfugung gestefft, Die nicht benubt murben. Der Rurterein erffarte sum Schluffe einftimmig feine Bereitwillige feit, ben Beirebungen ber "Baber-Gurforge" lebe mögliche Gorderung angebeiben gu laffen,

Im weiteren Berlauf ber Beratungen gab die Bersammfung Anregungen ihres Borsivenden bahin ftatt, bas beim Magikrar bie vermehrte Anpffangung von Baumen an bes Schattens bebürftigen Begen sowie um die vermehrte Schaffung von Rissa-Platiden in Antrag gebracht werden foll. Insbesondere wird bem Gustav Frentag-Denkmal führenden Weg, an dem dieser Tage eine ber großen Ulmen bat gefällt werben milfen fowie, bezüglich ber Rizza Blätchen, auf die Frontseite bes neuen Ruseums-gebäudes, wo bisher schon einige Bünfe ausgestellt waren und wo fich die Gelegenheit biete gur Aufftellung einer gangen Reihe

Stiftung Die Ebeleute Sebaftian und Margaretha Rubn, Inhaber, ber befannten Schubgeichäfte, feierten gestern, am 7. Mars, bas Belt ber Silberhochseit. Die Birma ftiftete aus Diefem Mulaf für ben "Eifernen Siegfrieb" goldene Stiftungonagel, für ihre brei Solne brei goldene Rägel bie beiben altoften fieben feit Kriegsbeginn in ber Front), für die Angestellten der Firma zwei silberne

Muszeichnung Mus Munchen fchreibt man und: Soben Befuch empfins ber Biesbabener Bilbhauer August Wedbeder in feinem Mteller an München, Kardinal Gr. v. Bettinger, Erzbischof von München und Greifing, fand fich wiederholt bei dem Kunfter ein und gewährte ihm mehrere Sibungen zu einer Bortrafftatue, Celbftmordverfuch,

In der Bielandstraffe verjuchte gedern ein jungeres Dienstmidden aus Stromberg, durch Salzsaure fich das Leben zu nehmen. Die Sanitätewache verbrachte die Schwerverletzte nach dem Frankenbaus.

Die im Diftrift "Gehrn" abgehaltene ftäbtilde Dolsverfteigerung erbrachte hobe Helspreise. Es fosteten Buchen-Scheitbols per Klaster 57 Mt., Buchen Anuspelhols 50 Mt.

find doppelt hell und ftart erffang es aus ben frifchen febien ber Rleinen:

Du begleitest mich, bu Marer Glub, Bift traurig, baf ich wanbern muß. Lieb Beimatland abe! Bom meo'igen Stein im wafb'gen Tal Da gruft' ich bich 3um lettenmal: Lieb Beimatfand abe!"

Ernft nichte Mag holthoff und fuhr bann gu feinem 215fteigequarfier.

"Alles für die Heimat!" fagte er fich. "Alles — bis zum letten Blutstropfen, bis zum letten Hauch. Es ist ein Glud und eine Zuversicht, daß all die Millionen von Deutschen so benten: alles für bie Beimat!"

Diefes tiebliche Friedensbifd, bas er ba eben gefchaut batte. lebte und webte ben gangen Tag in feiner Geele und er batte feine helle Freude daran, denn er wußte ja: Die Jugend von Ellak, all die Taujende von gesunden und karken Kindern, die der Binte des Landed, sie gehörte Deutschland mit Leib und Seese, Und das war ein Trost und ein froder Andlick denn in Deutschlands kerngesunder Jugend lag Deutschlands

Begen Abend, ale er fich icon jur Beimfabrt ruftete, anberte fich bas Friebensbild im alten, trauten Stabten mit ben frummen Strafen und ben fiillen, winfligen Gaffen. Alle belebten fich, affes ftromte jum Marftplage - und wie ein Blig aus beiterem himmel fam ber Schlag: Der Rrieg mar ba!

In großen, feiten Lettern fand es am Rathaus angeschlagen

feiner gagte; eine fefte, ftarte Buberlicht erfüllte jeben und jeber bewahrte feine Rube, weil er mußte: Deutschland, biefer machtige, eragepangerte Rieje, wird und ichirmen und ichuben, fein golbener Schild und beden, fein blantes Schwert wird und und bie beimat verteidigen! Denn mit ihm ift bie Babrheit und bas Recht und bei ihm muß baber auch ber Sieg fein! -

Und wie ein Gelöbnis ftieg es nun aus taufend Rebfen, bon ernften Mannern und fittfamen Grauen und Jungfrauen, vont illen Marftplay jum Simmel empor:

Dentichland, Leutichland, über alles Heber alles in ber Welt . . . "

Rama Féc. ALE ONL Ris Gr. C. Ransas C.
Ransas C.
Ransas C.
Ransas C.
Ransas C.
Pacific C.
Pacific C.
Ransas Com
Estation
Pacific C.
Pacific C. Railway C.

Dr. jur. Hipp

and Verke

then bon u

rei entgee

Heut

thre, ver

elne lieb

InkelL Die Beere

4.15 U

Pärs In

m mit 1

nsbanz

Rrebitha

Frus Ben 25 Pris Don 750 Bicobades sels und

entitant

ann, gegen efcote ner lo aut co arbiares i

n. Eech definititut

gt. In a Sur Mad. Um Gota Urf. in a

abjug der on 1873.4

ide itattach ing ber in Biedbaben zinft. Der ide. Bie Koffe nich Wiedbaben ochnung ab itgenoffenis ebart — n den Berebi berbiltnisse berbiltnisse

of" bie Rate Berfammi ben, des S

Geburteta

Bereine, 9

bas Scret

gliebergabl

50 9RY. 8

confribe"

teils wie

tner Grief

erzog, Gul

non Deb. A

eborif, Hotel Schäfer, Fran

Schweidgut alther, Lou

elbefiper D

er feitherige

Borfibenor

mäß hat l

Bereinigur

ttelte Arieg

ift babei a

ampobnie.

типершен.

m gemacht,

uito, ilber-Edite bei inbo, Biele bon benen mme, Diefe fir bie be-

ben. Die

echètice au en bereite. der Folge

plate in

nur bei-

hen Babebie Söbe Indbesiger

cilen peren beran-

ndinbaben er unentben, Der

reitwillin-

liche For-

Wagistrat

ttens be-

n Missaere murb

offer Tage

bezüglich Lufeums-

тен ино en Meihe

Inhaber ars, bas

nlaß für bre bret

Mriegaliberne

duifdun Atelier

of bon Eliminier

liftatue,

mlddjen 1. Die enhaus.

gandesamt Wiesbaden

Am 1. Marz: Brivatier Hugo Källner, 58 B.—
Hetbländer, I J. Brivatier August Keller, 65 J.
Beldelm Godian, 62 J. Lehrer Franz Otto, 19 J.
geb Rulthopp, 61 J. Dinsfandden Bilhelmine
km B. Marz: Kaufmann Dermann Kwenger, 62 J.
Jung, 78 J. Taglödmer Heinrich Stuber, 46 J.
Garitianse Knogel geb. Ludwig, 79 J. Brivatier Bilgejer Jasob Koch, 44 J. Räherin Barbara Jung,
dermunt, 10 Mt. Schioster Franz Bauerdid, 19 J.
hin Bestenberger, 24 J. Kunsmann Band Schneider,
sinocke, geb. Lang, 54 J. Kunsmann Berta Chytraens,
seb. Pöhvenöberg, 68 J. Privatiere Ursus Spirmer,

Briefkasten

In ben Geuchenlagarette (3folierbaraden) find Befude nicht geftottet. Beguglich ber zweiten m mir an bas Garnifonfommanbo Maing, welches guliding geben bürfte.

KURSBERICHT

a Arter, Bank-Geschaft, Wiesbuden, Rheinstraße 95.

THE HOLDE	4. Mare 6. Mare	HER TOTAL STATE	4. Mary	E-MARE
An Ahrien: SantaPéc The Ohio The Se The Se	981/ 877/ 1651/ 1601/ 601/ 602 921/ 9331/ 8.— 8.— 351/ 361/ 802/ 101/ 101.— 1211/ 1211/ 411/ 41/ 41/ 1041/ 1041/ 115.— 1151/ 112.— 1121/ 262/ 577.— 811/ 821/ 982/ 1061/ 577/ 58.— 1311/ 1321/ 1321/	Betlehem Steel c Central Leather	551/2 97°2 111. 857/2 467.— 521/2 1321/2 116.— 1021/2 87.— 661/2 87.— 661/2 931/2 931/2 931/2	89"/, 99.— 86"/, 476.— 82"/, 132"/, 116"/, 67.— 82"/, 116"/,

che	Devisenkurse	der	Berliner	Börse
1000	the Asserblungen	6 M	Ten Tam	7 Mire

phische Auszahlungen			6. MI	6. Mirz		7. März				
			 	100 100 100 100	Doll. fl. Kr. Kr. Kr. Fr.	Geld 5.43 237,75 157,50 157,50 157,50 106,62	Brief 5,43 238,25 158 158 158 100.87	Geld 5,43 238.— 158.— 158.— 158.— 100.62	Brief 5.45 23 .50 158.50 158.50 158.50 106.87	
		***	 *	-	K. Lei Leva	85.— 78.—	69.55 85.50 79.—	69.45 85.— 78.—	69.55 85.50 79.—	

genommen berstleutnam isen. — Herr der Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Dr. jur. Hippolyr Krier, Paul Alexander Krier. Reishsbank-Gire-Knare

rianf van Wertpapleren, soucht gielch an unserer Kasse, als sich durch given Bürsenauffrägen. Vermietung von feiere und diebessicheren nichtlicheren Mündelistebere Anlagspoplere an unserer Kasse stete vorspest-Einlüssung, sich vor Verfall. Cosponstogen-Seargung – Vorschlüssen und Verkauf aller sunländischen Besinnen mit Gelderren, souts fastührung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. genben Muiüdfichtigung miergebracht and Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

tauf von russischen und finniändischen Coupons (gestempelten und ungestempelten). Berforgenbe ir folche, bie

acht werden ich nungen auf Die vierte beutiche Rriegsan-mittlich auf erden von und zu den Orginalbedingungen vollftandig et die Silfe rei entgegengewommen.

Königliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Mittmod, ben 3. Mar; 1916. 72. Borftellung.

Bei aufgehobenem Abonnement. - Dienil- und Freipflige find aufgehoben. Erfter Bolfa-Abend: (amont

THE RESERVE AND THE PROPERTY OF THE PARTY OF	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
Tranerfpiel in 5 Aften von Goethe. Die gur Sanblun	a gehörende Menjr
ift von 2. van Berthoven. In ber fpenifchen Ginrich	tung Max Redord
Margarethe p. Barma, Todt. Raris V., Regentin ter Rieberl.	Bei, G.deisbeim
Graf von Egmont, Bring von Gaure	Berr Grenth
Elt be m pen Oranien	Berr South
The state of the s	Derr Rlöpfer a. @
herzeg von Alba	Der Tener
De binand, fein Co'n	Derr Camab
Machiavell, im Dienfte ber Regentin	Dri Conceweit
Richard, Egmonts Gefretar	DII Coluctured
Gilva, unter Alba bienenb	Der Diebus
Comes	Beit Spieß
Ridrden, Egmonts Geliebte	Bil. Ga by
3bre Mutter	Bri. Bobigemuth
Bradenburg, ein Bürgersfohn	De r Minert
Goelt, Rramer, (Bitrger aus Briffel)	Berr Reitopf
Jetter, Schniber	Secr Andriano
Sigmerwann,	were Burichel
Getlenfieber,	Derr Jacoba
Bunt, Golbat unter Egmont	herr Mobine
Rugium, Invalide und taub	herr Rober
Baufen, ein Schreiber	Derr Behrmann
Boll, Baden, Bagen. Der Schaublat ift in	
Culatte - Care Chariff Good Coulded the a Care C	Banellander Rather

Bahrend des musikalischen Borspiels und der Zwischenaftemusik bleiben bie Türen geschlossen. Damit die verdindende Musik ungestört zur Geltung hommen kann, finden im Berlaut der Borseilung nur zwei Bansen von je 10 Minuten statt, und swar nach den Bolksischen im gweiten und vierten Aft.

Anfang 7 Uhr. - Gube noch 10.30 Uhr.

Dennerstag, 9. Mary: Jum Beffen ber Bitwen- und Baifen-Benjions- und Unterfeitungsanftelt ber Mitglieder bes Agl. Theater-Orchefters: Bunftes Symphoniefongert. Freitag, 10. Mary (Ab. C): "Ariabne aut Waros"

Residenz. Theater.

Wietbaben, Mittmod, ben 8. Mary 1916 Bunfrigerfarten gultig! Tugenbfarten gültig! Die einfamen Briiber

Eine fentimentale Romobie in beei Alten von Erich Defterhelb. Spielleitung: Fesber Brabf. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 9.30 Hhr.



Thalia=Theater :: Mod. Lichtspiele Täglich nachm. 4-11 Uhr: Erithl. Borführungen

Bom 7. bis 10. Mary: Dorf und Stadt (Die Borlen, Schwarzun, Pad, Schaufpiel in 2 Atten, - Albert Baulig ber beliebte Romifer in bem 3 aftigen Luftfpiel Das Rachtbad-Berbot.

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwody, ben 8. Mary, nachmittags 4 Uhr: Abonnemenis-Kongert bes Städtifden Rurorcheftere. (Leitung: berr Romertmeifter 2Bilbelm Cabonn., 1. Unfere Marine, Marich (R. Modes); 2. Ouverture gur Over "Die Bigeunerin" (B. Balfe): 3. Cavatine aus ber Oper "Rebufabnezar" (G. Berbi); 4. Rümitierleben, Balger (3ob. Straug); 5. Balbeeflüftern, Charafterftiid (M. Cgibulfa); 6. Duvertitre gur Oper ,, Der Baifenfdmieb" (A. Lorping); 7. Gludliche Jugenbjaber, Botpourri (A. Schreiner); S. Im D-Bug, Geloph (F. b. Blon). 3/ Abende 8 Uhr: Abonnemente-Rongert bes Stabbifden Aurordefters. (Beitung: Berr hermann Bemer, Stadt: Aurfapellmeifter.) 1. Duwerture gur Oper "Iphigenie in Aulis (Ch. Glud); 2. a) Gavotte aus ber Oper "Iboneneus", b) Romange aus ber Oper "Figaros Hochzert" (B. A. Mozart); 3. Bariotionen aus bem Raiser-Quartett (3of. Banbn); 4. Impromptu in C-molt (B. Combert); b. Bantolie aus "Bregiofa" (C. DR. v. Beber); 6. Glittation (A. Sted); 7. Finale and ber Oper "Lobengrin" (R. Bagner); 8. Rabenty-Marich (3ob. Straug).

Umtliche Bekanntmachungen Städt. Kartoffelverkauf.

Die Stadt verfauft von Montag, den 6. Marg ab Rar-toffeln nur noch gegen Kartoffelmarten, Die Marten werden vorläufig im

Nathaus, Jestfaal, pormittags 8—121/2 Uhr, nachmittags 8—51/2 Uhr,

gegen Borlegung der Brotausweidfarte ausgegeben. Gie lauten je auf 1 Rumpf = 8 Bjund und find gultig je erft von dem aufgedruckten Tage an.

Jeder Sansbalt erhalt für jede Berfon und Woche je eine Marfe, in der Regel gleichzeitig für mehrere Wochen mit

verschledenen Giltigkeitsbeginnen. Bezugsberechtigt ift bam. wird ein Saushalt erft dann, wenn er feine Rarioffeln mehr befint und nach der Bestandsaufnahme vom 24. Februar nicht mehr als 8 Bfund Kartoffeln

für die Berjon und Woche gebraucht bat. Hotels und Anstalten muffen bis auf weiteres Antrage wegen Kartoffelbezug Rathaus, Zimmer 47, stellen. Unrichtige Angaben zwecks Erreichung eines unberech-

tigten Bezuges gieben Bestrafungen nach den icharfen beionde-ren gefehlichen Bestimmungen nach fich.

23 tesbaden, den 4. Märs 1916.

Der Magiftrat.

Montag, den 18. März, vorm. von 11 lifr ab, fommt in Montag, den 13. März, vorm von 11 lihr ab, kommt ta Eberjosdach im Gaschaus zum Lindenkopf aus dem Eberjos-bacher Gemeindewald aus den Distrikten Gebraunte und Schiehplatz zum Berkant: Gicken: 24 Stangen 1. Kl., 38 Mmtr. Anüppel und 200 Wellen. Buchen: 80 Mmtr. Scheit, 110 Mmtr. Anüppel, 3310 Wellen. Lärchen: 42 Stämme mit 38,04 kmtr., 10 Amtr. Ansknüppel. Riefern: 19 Stämme mit 11,59 kmtr., Hicken: 311 Stämme mit 133,14 kmtr., 98 Stangen 1., 110 2., 673 3., 1250 4., 2100 5. und 1450 6. Kl. und 35 Mmtr. Anüppel.

Cberjosbach, den 4. Mars 1916.

Der Bargermeifter: Saupt.

Unterricht im Rleide machen Beifigeugnaben und Bufdneiben für ben Bernt und fitre bans in monati den Auries und eing. Stunden. Lag- und Abendfurje. Beginn 15. Marg. Buften nach Dag, fowie Schnittseufter aller Art Anmeibungen, fowie Rab von 2-6 Ubr taglich bei 3. Stein. Rindguffe 17, 2. Et

Biesbadener Stragenbahnen.

Bur ben Wagenführerbienft greignete Beute, welche mint frems 21 Jahre alt find, fofort eingestellt werben. DieBebingungen find zu erfahren bei ber Betriebeverwaltung Luifenstraße 7.

14-jähriger Junge Rabler) fofo t gefucht für Bote-gange. Borguft 10-12 u. 4-6 Uhr. Doffpebitent 2. Rettenmaper Bicobaben, Mifolasftr. 5.

Klavierft mmer (blind) empfichlt fich

Josef Rees, Wiesbaden Doshetmerstraße 28. Telephon 5:61 Weht auch nach auswarts.

Apotheter Wibenmeber's

foffte in teinem Sonshalt fehlen. Allein Berrieb für Biedbaben u. Bororte 3. Fren jr., Wiesbaden Gronderftt. 2, Telefon 3432.

Schmierseife 2 Bin. Mt. - 100 30 Bimb Mart 11.40, intl. Binfeimer

Behner, Wiesbaden Bismandring 6 pt. ober Dof rechts.

Schönes

Papier

Bentuer 6 Mart gu haben in bem Berlag ber

Rheinisch Dolkszeitung Biesbaben, Friedrichftrage 30.

Babhans mitto post fen merbe. bereite ge-Lage fejen. e, fonbern

Zut kummanion and Konfirmation Welsse und schwarze Stoffe

in großer Auswahl und Preiswürdigkeit.

Wiesbaden, Langgassel/3

Meute morgen 4 Uhr entschlief nach kurzem Leiden im 82 Lebenshre, versehen mit den Tröstungen der röm.-katholischen Kirche, eine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Franziska Horz

geb. Meisen-

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jacob Horz

Netta Cruse, geb. Horz Jean Horz Hermann Horz Stabsarzt Dr. Josef Horz, z. Zt. im Felde

Fritz Cruse Anna Horz, geb. Windolf. Katharina Horz, geb. Nas Sannchen Horz, geb. Fluß Marg. Horz Wwe., geb Müller und Enkel.

Vinkel L. Rhg., Frankenthal (Pfalz), Stolberg (Rhld.), 7. März 1916.

Me Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 9. März 1916, nachmittags 4.15 Uhr, das Seelenamt am Freitag, den 10. März vormittags 7.15 Uhr. Von Beileidsbesuchen bitten wir gütigst absehen zu wollen.



Tran muß bas Schuhfett enthalten, fonft verhindert es nicht bas Einbringen bes BBaffers in bas Schubzeng.

Schubfett Tranolin und Universal=Tran=Lederfett

ftets prompt lieferbar. - Gbenjo Del : Bachs : Schuhput.

Rigrin. (Reine abfarbenbe Baffercreme.)

Carl Gentner, dem Febrit, Göppingen (Bartille)

Ehrt das Undenken unserer toten Helden durch Beteiligung an der Nagelung des

Eisernen Siegfr für Krieger=Witwen und - Waisen in Wiesbaden.

Beit ber Ragelung: Morgens 10-1 Uhr, Sonntags von 11.30-1 Uhr; nachmittags 3-7 Uhr, Sonntags von 3-7 Uhr. Giferner Ragel Mk. 1 .- (Kinder und Militär ohne Charge 50 Pfg.); verfilberter Ragel Mk. 5.-; vergoldeter Ragel Mk. 50 .- ; golbener Stiftungsnagel von Mk. 300 .- an.

Für größere Stiftungen sind durch Bereinbarung mit dem Borftand

die zwei Armipangen, die zwei Bruftbuckel, das eiferne Kreuz. die Jahreszahl, sowie kleinere Bergierungen und filberne Stiftungenagel für Gefellicaften zu vergeben. - Für Abergahlungen wird bejonders quittiert.

Kreiskomitee vom Roten Kreug, Abteilung IV Kommission für Kriegswitwen- und Baisenfürsorge

und Butten find wieber in allen Geogen borratig.

M. Rossi Wagemannfrraft 3 : Telefon 2060 St. Marienichule, Mainz. Bischöfliche berechtigte Realanstalt für Knaben.

Sechstlaffige Realanftalt mit mablfr. Latein und Borfcule. Abichlufe gengnis berechtigt gum einfabr. freiwill. Dienft und gum Gintritt in die Oberfefunda. Beginn bes Schutjahres: 2. Mai. Aufnahmes bedingungen bes Schillerheims (Billigisplop 2) und jegliche Mustunft burch ben geiftl. Reftor.

Neu-Eröffnung

Neu-Eröffnun

Verkaufsstelle: Adolfstrasse 3 :: Fernsprecher Nr. 4277.

Infolge direkter Verbindung mit den ersten Seefisch-Großhandlungen bin ich in der Lage, in der heutigen teueren Zeit dem Publikum zu einem billigen Ernährungsmittel zu verhelfen. Ich eröffne unter obiger Firma einen Seefisch-Werkauf.

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: Seefisch-Verkauf bester Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.

Wiesbaden, Adolfstraße 3. Fernsprecher 4277.

Louis Pfeil.

Wilhelmstr. 16 :: Gegründet 1844 :: Fernsprecher 182 übernimmt die künstlerisch und technisch vollendete Wiederinstandsetzung von beschädigten

Crient-Teppichen.

Verkauf zu ausserordentlich niedrigen Preisen.



in allen Größen.

in Buß emailliert, Stahlblech emailliert und verginkt.

Defen und Berde in großer Auswahl.

M. Frorath Nach Wiesbaden, Gifenhandlung, Rirchgaffe 24.



Auf den Schulweg

follten Gie ihren Rindern einige Bobert Zabietten mitgeben, um fie por ben Bolgen rauber Bitterung gu bewahren.

find mit feinfter Latripe und ebler Pfefferminge bergefiellt und wirfen durch erhöhlen Speicheistup Desinfettion natürliche Beife, ein wichtiges Erfordernis bei Austedunge- und Erfditungsgefahr.

Grilne Grbfen

mit Schale

Bücher für die hl. Fastenzeit.

Beiffel, Betrachtungspuntte für bie bl. Faftenzeit, gba - Das Leiden unfered herrn, gbb. M 2.80. Die Berberrlichung unferes herrn, gbb. M 2.00.

Bodenhoff, Das übernatürliche Leben. Gieben Galten-P. Martin von Codem, Leben und Leiben Jeja

gbb. M 10 .-. Gemmeric, Das bittere Leiben unferes herrn Jefu gbd. M 2.50.

Hagen, Paffionsbilder, gebb. M 2.50. Die Lehre vom Rrenge, gbb. .# 1 .-

Sopil, P., Die Stationen bes bl. Arengweges in 30 broid, .# 1.80, fart. .# 2 .-.

Reppler, Leibensichule, gbb. M 2.40. Stols, Alban, Berforgungeanftalt für arme Gunbe

M 1.50. Paffionsbiichlein, gbb. M 1.20. Thomas von Rempen, Das Buch von ber Rachfolge Bon einfachfter bis ju feinfter Ausführung. und höber.

Prompter Berfand! Rach außerhalb .gegen Rachnahme ober vorherige fendung des Betrages, Porto extra.

Buchhandlung Hermann Rauch Wiesbaben, Friedrichftraße 30.

Kaufhaus größten 3 für sämtl. Manufaktur- und Mod: Damen-Konfektion, Damen-P. Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwin Gardinen, Teppiche, Bett-War

Kirchgasse Wiesbaden m

Einladung

Sonntag, den 12. März d. Js., nachmittags 2,30 Uhr,

jm "Deutichen Saus" hier ftattfinbenben

Tagesorbnung:

- 1. Bericht bes Borftanbes über bas Geschäftsjahr 1915.
- Revisionsbericht bes Auffichterates, Antrag auf Genehmiber Bilang und Entfastung bes Borftanbes.
- 3. Beideluffaffung über bie Berteilung bes Reingewinns. Babl von Auffichteratomitgliebern.
- Bahl ber Kommission gur Ginschatzung ber Aufsichtsrats. mitglieber,
- Bestfebung bes Dochfibetrages für Rreditgewährung an bie einzelnen Mitglieder.

Die Bifang nebft Gewinn- und Berfuftberechnung liegt bon beute ab in unferem Gefchaftslofale gur Ginficht ber Genoffen auf. Meifenbeim, ben 1, Mary 1916.

Der Auffichtsrat des Boridun- nud Greditvereins in Geifenheim.

Eingetr. Genoffenich, mit beichr. SaftpfL Juftigrat van der Sende, Borfigenber.

Zeichnungen auf die 4. Kriegsanleihe

8u 95% für 4%. Reichsichnnnwerfungen, vertobb v. 1923—1932 5u 9-,50. 5% Richenleite, freie Stud . unfilnbbar bis 1924 8u 98,30. 5% bedgl. Reichsfauldbucheruragung nehmen wir bid jum 22. Marg, mittage I Uhr, völlig toftenfos an. Die Gelide verwohren wir foftenfrei.

eingetr. Genoffenich, mit beiche. haftpfl.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartike in Wiesbaden am 4. Marg 1916.

&ntrermittel bel Sansiern (euf bem Sendimorft, fiche Genterbericht). 100 kg 39 80 89 80 100 kg 16 — 16 — 100 kg — — — Bett, Strummittoh. 100 kg 10 - 10 -Butter, Gier, Raje und Wilch Schitzshmb. 1 kg 544 544 Efibniter, Lenbo. 1 kg ----Rochbut er -22 -28 Frische Gier I. 1 St. — 20 — 22 Frische Gier II. 1 St. — 19 — 20 Panhfise . 1 St. — 7 — 7 Fabr In: 1 St. — 7 — 7 E(1) ii h . 1 Liter — 30 — 30 Rartoffeln und Biviebeln Effartoffeln 100 kg 8 10 Effartoffeln (beut.) 1kg 08,6 . 1 kg 030 Gemüfe. Beiffrant ausl. 1 St. - 40 - 50 1 kg - 28 Weinfrant auft. 1 kg -80 -90 Britntobl Römtichtett . Ri geibe Riben 1 (3b). Welbe Maben 1 h. 1 kg - 30 - 82 1 kg - 20 - 20 1 @. - - -Rote Stilbe Beifie Raben .

Grbfohlrabi .

Lomaten .

Gr. Buidbounen

Grune Erbfen

Blumenfohl (hief.) 1 St. -- --

Gelögnrien . 1 St --Ereibgurten (Galatg.) ---

Rhabarber . . 1 kg Grune b. Bohnen I kg

Mr. Stangenbeim, 1 kg

Meerrettid Gellerie Repijalat 1 kg 1 kg an rough Suppen pargel Chopfel beutide 1 kg ausläub Locatofel ausland, 1 kg Gibirnen . . - 50 Rochbitmeit. Riveriden . . Sithe Ririden I kg Court Ririden Mirabellen. Bleimeclauben . Stache beeren. Robanniebteren himbeeren . . beibel Beccen Breifelbeeren . (Bartenerhbeeren 28-alberbbeereit Brombeeren Weintroub, aust. 1 kg Apleifinen . . -- 08 1-Walniffe . . Safelniffe . . 114 Bifche Bering, gefalgen 1 St Gruner Bering 1 kg Griner Bering 1 kg Semeift (Ber.) 1 kg 1.40 Bratigelliff.

heilbatt gans 1 kg Colm. frifd gans 1 kg

eilbutt,i.Musich 1 kg Steinbutt gang 1 kg Steinbutt, Ansich 1 kg 1 &t. -10 -10 1 &t. -20 -30 1 &t. -10 -25 Segunge große fleine Retsunge(Limanh.)1 Stodfild ... Ral, lebenb ... Decht, lebenb ... Rarpfen, lebenb ... Geleien, lebenb -60 120 Boride, lebens Bedfliche, lebend Geebecht gang 1 Geehecht, Musich 1 Banber allgem. 1 40 - 50 - 60 anber Rheing. - 60 Ladisforellen. Badjorellen les. 8-Salm, gefror gt. 1 kg Galm, gefroren, 1 kg Rrebje, lebend 1 kg hummer, lebend 1 kg Geflügel und Bilb 1 kg 8 -450 Berthuhn . 1 20 Gelbhubn, aft . Beibhubn, jung Enten Derbstent. hafelhahn . . -15 1-Sofan Denne 162 220 EBiloente . . Reinorberb(att Dindruden . 1 kg 1 kg 1 kg 1 40 2 40 Siridfeule Birichvorberblatt 16) 1 63 Rabeljan,i. Musich. 1 kg 2 60 291 braguut

Aleifchwaren Schinfen, gelocht Dorrfleifch . Solperfieifd . Ricreusett . ! kg Samartenmagen 1 kg Bratwurft . 1 kg Pleischwurft . 1 kg 240 Bebermurft, beffere 1 kg Bentmurft frifd 1 kg Blutmurft, Denem. 1 kg Bohfleifch . . 1 kg Dulfenfrüchte und Erbien ungeich f00 kg 136-Speifebohnen . 100 kg 104-EDeigenmehl 0 100 kg alte Beftanbe 100 kg Deigenmehl 8.16/,iges, 100 kg 41 Roggenmehl 82%, 100 kg mijdtes Brot aus 1 kg - 1 Mongen-u, Weigen 120. mehl und 10 %. | Ratioffelmehl Cemmet, Brotden kg OM Spetfebereitung 0 1kg Spelfebereitung 0 1kg Erbjen ungejch. Speifeboliten . . Be gengrieß . Gerfrengraupe. Safergrune. .

Betroleum

Roloniglmaren Raffer, gebrannt. Schweineichmoly, 1 kg Deige it. Belenchtun Steintoblen 50 kg Brountoblembrifetes 50 kg Etatiftifdel.

Der d

des And fanb ben Mittlertoeil men, bağ B e fei Denn b Har und 1 biefes g ber Birfi momfifthe . bes Kampies

naber for at brobt at m, wenn fol att auf be mit me Tiefe Tai es boffnung Die frangofif Beröffentlich

Tatface, b

lametic hat tericht, ber n behaupte ie Sluffen fti Breund un benifchen To them Roby er Maas fin we tit es nic L Dies beft beighung Bann mur un semilber bas en befagen? miberfprechen

em fid fang moglidy, bas mag lehtere in, feinesto belde Berfarft mit ber d höher fint Deifellos me miterung alle fcon er pem er

both vieles Atmeetorps, lle Banbe bo mußten fi m ift, fo b Befer Mein tel Joffr n teinen A olammanige Rebt immire efret, baß Brants

ac Station url es 110 rentuft gu te Dife

at, benin sutneim thunes ?